

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 166.

Freitag den 15. Juni.

1866.

## Bekanntmachung.

Um den bei der Vorschussbank Credit Suchenden möglichste Erleichterung gewähren zu können, sind wir bereit, die Vermittelung mit den Capitalisten oder Geldinstituten, welche die auszugebenden sechsprocentigen Schuldscheine als vorübergehende Geldanlage zu benutzen gesonnen sind, zu übernehmen und fordern daher hiermit dieselben auf, die von ihnen in dieser Weise anzulegenden Beträge bei uns anzumelden. Nach Bedarf werden wir diese Anmeldungen realisiren.  
Leipzig, den 30. Mai 1866.

Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.  
J. E. Eichorius, stellvert. Vorsitzender.  
Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Juni 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 11 Pfennige bei den Stadtbäckern **Grashof**, Rosßplatz Nr. 9b, **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6-8, **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Mennicke,</b>	Nr. 16. <b>Väg,</b>	Nr. 35. <b>Schlippe,</b>	Nr. 55. <b>Sprung,</b>	Nr. 85. <b>Berthold,</b>
= 5. <b>Leichsenring,</b>	= 18. <b>Dettler,</b>	= 36. <b>Kleeberg,</b>	= 57. <b>Wand,</b>	= 93. <b>Müller,</b>
= 7. <b>Schichtholz,</b>	= 21. <b>Dresdner,</b>	= 38. <b>Buchmann,</b>	= 59. <b>Müller,</b>	= 95. <b>Bartmus,</b>
= 8. <b>Deparade,</b>	= 22. <b>Knoll,</b>	= 39. <b>Jacob,</b>	= 77. <b>Kreßschmar,</b>	= 97. <b>Günther,</b>
= 10. <b>Graneß,</b>	= 24. <b>Jungmanns,</b>	= 42. <b>Reinhardt,</b>	= 79. <b>Lippner,</b>	= 101. <b>Trautmann,</b>
= 11. <b>Sunger,</b>	= 25. <b>Niedel,</b>	= 45. <b>Donath,</b>	= 82. <b>Schönemann,</b>	= 107. <b>Graneß,</b>
= 12. <b>Knoll,</b>	= 26. <b>Kleppig,</b>	= 46. <b>Lippner,</b>	= 83. <b>Seyffert,</b>	= 118. <b>Schramm;</b>
= 15. <b>Hüfner,</b>	= 32. <b>Bender,</b>	= 49. <b>Biermann,</b>	= 84. <b>Schumann,</b>	

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Stadtbäckern **Rühne**, Peterssteinweg Nr. 1/2, **Schnurrbusch**, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 10 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. <b>Mennicke,</b>	Nr. 16. <b>Väg,</b>	Nr. 35. <b>Schlippe,</b>	Nr. 57. <b>Wand,</b>	Nr. 84. <b>Schumann,</b>
= 5. <b>Leichsenring,</b>	= 17. <b>Seidel,</b>	= 36. <b>Kleeberg,</b>	= 59. <b>Müller,</b>	= 85. <b>Berthold,</b>
= 7. <b>Schichtholz,</b>	= 21. <b>Dresdner,</b>	= 38. <b>Buchmann,</b>	= 77. <b>Kreßschmar,</b>	= 93. <b>Müller,</b>
= 8. <b>Deparade,</b>	= 22. <b>Knoll,</b>	= 42. <b>Reinhardt,</b>	= 79. <b>Lippner,</b>	= 95. <b>Bartmus,</b>
= 10. <b>Graneß,</b>	= 24. <b>Jungmanns,</b>	= 45. <b>Donath,</b>	= 82. <b>Schönemann,</b>	= 97. <b>Günther,</b>
= 11. <b>Sunger,</b>	= 25. <b>Niedel,</b>	= 46. <b>Lippner,</b>	= 83. <b>Seyffert,</b>	= 101. <b>Trautmann;</b>
= 12. <b>Knoll,</b>	= 26. <b>Kleppig,</b>	= 49. <b>Biermann,</b>		
= 15. <b>Hüfner,</b>	= 32. <b>Bender,</b>	= 55. <b>Sprung,</b>		

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Stadtbäckern **Urras**, Halle'sche Straße Nr. 4, **Sebert**, Ranstädter Steinweg Nr. 6, **Seifinger**, Nicolaisstraße Nr. 21, **Kreßschmar**, Weststraße Nr. 59, **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60, **Scherpe**, große Fleischergasse Nr. 1, **Wehrde**, Grimma'scher Steinweg Nr. 53, und bei den Productenhändlern **Söhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, den 14. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Ritscher, Act.

## Bekanntmachung.

Zur Dammschüttung an der Petersbrücke wird Schutt angenommen und das mindestens 8 Cubikellen haltende Fuder mit 7 1/2 Ngr. vergütet. — Leipzig, den 13. Juni 1866.  
Des Rathes Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Die für hiesige Gasanstalt in der Zeit vom 1. August 1866 bis 31. Juli 1867 zu bewirkende Lieferung von ca. 600,000 Centnern Gasohlen soll an den Mindestfordernden und zwar nach Befinden ganz oder theilweise vergeben werden. Etwaige Unternehmer werden veranlaßt, sich **Montag den 25. Juni a. e.** früh 11 Uhr im hiesigen Rathhause einzufinden und ihre Preisforderungen zu stellen.

Die Bedingungen sind sowohl im Bureau der Anstalt, als auf dem Rathhause einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden. — Leipzig, am 14. Juni 1866.  
Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 70. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt **Donnerabend den 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** in dem Ziehungslocale Johannsgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,

Nachmittags = 2 = = 1000 = =

gezogen. — Leipzig, den 11. Juni 1866.

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

## Politische Uebersicht.

\* Leipzig, 14. Juni. Preußen hat die zu ihm stehenden Bundes-Regierungen aufmerksam gemacht, daß der österreichische Mobilmachungs-Antrag keine bundesrechtliche Grundlage habe, und daß Preußen bei etwaigem Kriegsausbruch für die Interessen der zu ihm stehenden Staaten so wie für seine eigenen eintreten werde. Es bedauert, daß sein Plan zur Bundesreform aussichtslos geblieben. Es werde sich deshalb unmittelbar an die einzelnen Staaten wenden. Uebrigens ist, wie aus Weimar gemeldet wird, die neueste Formulierung der preussischen Reformvorschläge bei mehreren deutschen Regierungen sehr ungünstig aufgenommen worden; in Folge dessen hat auch Hannover sich wieder auf Oesterreichs Seite gestellt und die Zustimmung zum Mobilisierungs-Antrage zugesagt. (Bei dieser Gelegenheit berichtigen wir einen Fehler in unserer telegraphischen Depesche aus Dresden vom 12. über jenen Plan. Es soll nämlich heißen: die Executive üben der Bundestag und das Parlament, statt eine Executive neben dem Bundestag und dem Parlament.) — Aus Frankfurt wird telegraphirt: sollte das Band des alten Bundes geändert werden, so wird, auf Grund des preuss. Reformprojectes, nach Versicherungen preussischer Diplomaten, ein engerer Bund geschlossen werden. Auch spricht man dort von einer österreichischen Truppenconcentration in der Nähe.

Wie aus Florenz geschrieben wird, erwartet man dort den Anfang der Feindseligkeiten nächsten Montag oder Dienstag. Durch die eiderufene Reserve wird die Armee wieder um 100,000 Mann verstärkt.

Der gestern kurz erwähnte Brief des Kaisers Napoleon enthält über die letzten Ziele der kaiserlichen Politik manche schätzbare Andeutungen: für die Mittelstaaten stellt er kurz und gut die Trias in Aussicht, für Oesterreich die Aufrechthaltung seiner Machtstellung in Deutschland, für Preußen größere Homogenität und Verstärkung im Norden, was, nebenbei gesagt, keineswegs eine absolute Vergrößerung des preussischen Staates voraussetzt; noch wichtiger ist die feierliche Erklärung, daß Frankreich das in Italien begonnene Werk nicht zu Grunde gehen lassen werde, und die sehr energisch ausgedrückte Forderung der Abtretung Venetiens. Aber bei näherem Zusehen entdeckt man, daß gerade die Hauptfrage, die Deutschland vor allen anderen stellen muß, in vollständiger Unklarheit gelassen wird. Sobald nämlich die etwaigen Erweiterungen und Ansprüche Frankreichs bei einer Störung des europäischen Gleichgewichts, d. h. einer kräftigeren Organisation des gesammten Deutschlands in Frage kommen, wird der Brief unklar. Frankreich will keine Vergrößerung, so lange das europäische Gleichgewicht ungestört bleibt, heißt es; dieser Satz soll erläutert werden durch den folgenden: „Wir könnten in der That nur an eine Ausdehnung unserer Grenze denken, wenn die Karte Europa's zum ausschließlichen Vortheil einer Großmacht geändert würde, und wenn die Nachbar-Provinzen durch ein freies Votum die Annexion an Frankreich verlangten.“

(Die neuesten Nachrichten siehe am Schlusse des Blattes.)

## Vom Landtage.

Der Präsident der 2. Kammer sagte zum Schluß der Sitzung: „Meine Herren! Wir befinden uns am Schlusse dieses außerordentlichen Landtags. Die Kammern haben gesprochen, und im In- so wie Auslande weiß man, daß, so wie zwischen König und Volk, so zwischen Regierung und Ständen Einklang herrscht. Nicht sind wir blindlings für den Alles verzehrenden Krieg, welchen die beiden deutschen Großmächte ganz allein, durch Nichtachtung des Bundesrechts und der Rechte der andern deutschen Staaten herausbeschworen und uns so nahe gebracht haben; in erste Linie stellen wir den Alles ernährenden Frieden, aber einen ehrenvollen, welcher unsere Interessen sicher stellt und uns vor der Wiederkehr so plötzlich einbrechender Calamitäten, wie die jetzigen, lange Zeit schützt. Wir haben bereitwillig die Mittel bewilligt, welche erforderlich sind, um unsere Regierung in den Stand zu setzen, zu Herstellung geordneter Zustände, selbst mit den Waffen in der Hand, das Ihrige beizutragen, wir haben aber dabei auch Act von der Zusicherung der Regierung genommen, daß zur Ermöglichung besserer Zustände für die Zukunft Deutschlands eine Vertretung des deutschen Volkes in einem Parlament geschaffen werden soll und muß. Möge auch unsere Regierung diese Zusicherung im treuen Gedächtniß behalten, wir vertrauen ihr und danken ihr nicht nur für die in dieser Beziehung bildig erteilten Zusicherungen, sondern auch für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie sonst allen unsern Wünschen und Anträgen bei diesem außerordentlichen Landtage entgegengekommen ist. Mögen die allen Menschen und allen Verhältnissen Verderben bringenden unsichern jetzigen Zustände ihr baldiges Ende erreichen, und möge Deutschland aus diesem schweren Proceß neu gekräftigt und geeinigt hervorgehen. In dieser Hoffnung lassen Sie uns mit Ruhe und Entschlossenheit — ein Jeder in seinem Orte — allen kommenden Ereignissen entgegengehen.“

Staatsminister Freiherr v. Beust: Man möge ihm gestatten, am Schlusse im Namen der Regierung einige Worte des Abschiedes an die Kammer zu richten. Die Regierung sei mit

gutem reinem Gewissen vor den Landtag getreten, mit ruhigem Gewissen gehe sie der düstern, ungewissen Zukunft entgegen. Er danke der Kammer für das Vertrauen, welches dieselbe der Regierung in so reichem Maße entgegengebracht und vor Allem durch die große Selbstbeschränkung in Bezug auf die Aeußerungen bei der Debatte und auf auszusprechende Wünsche bewiesen habe. Die Regierung werde dessen und ihrer Verpflichtungen, die sie der Kammer gegenüber habe, eingedenk sein, und spreche er die Hoffnung aus, daß sie sich beim nächsten Wiedersehen nur Gutes und Willkommenes zu sagen haben würden.

## Die Cholera und der Krieg.

Dorischer Krieg wird kommen,  
und mit ihm kommen die Seuche.  
Thuryd.

Unter dieser Ueberschrift und mit diesem Motto bringt die „Wiener Medicin. Wochenschrift“ folgenden Artikel: Die Kriegsfraße lastet schwer auf unserm ganzen Welttheil und leicht kann der Brand auslobern! Möchte daher bei allem Geräusch der Waffen ein Wort über den Gesundheitszustand Europa's als warnende und mahnende Stimme doch nicht gänzlich verhallen. Italien, Preußen, Oesterreich — ganz Deutschland starren gleichsam in Waffen. Truppenconcentrationen, unabsehbare Militairzüge — kurz, Massenbewegungen von Menschen finden hier und dort statt. Festungen, Flotten werden armirt, Brückenköpfe befestigt, ausgedehnte Bollwerke angelegt — Tausende und Tausende reglamer Hände bereiten den Krieg vor. Die Dessenlichkeit und jeder Einzelne — fast alles Sinnen und Handeln wird von diesem absorbiert. Sorglos scheint ein überall auflauernder Feind ganz außer Betracht gekommen zu sein — ein Feind, der die Reihen der gegenseitigen Armeen mehr lichten dürfte als Spitzkugeln und gezogene Kanonen. Wo sich der bange Blick auf den Raum der zukünftigen Schlachtfelder Deutschlands hinwendet, findet er nicht bloß Kriegslärm und kampfbereite Truppen, sondern auch hier und da die ersten Ausbrüche jener Seuche, welche im Vorjahr zum dritten Mal ihren Weltumzug eröffnete. Nach einer damals ganz localen Niederlassung an der Abdachung des sächsischen Erzgebirges bezog sie gleichsam ihr Winterquartier, aus dem sie schon wieder aufgebrochen ist. Sie wird an dem großen deutschen Kampfe gewiß sehr rührigen Antheil nehmen. Mit beispielloser Wuth trat die Cholera bereits Ende März in Luxemburg, und zwar in der kleinen, an der Sure gelegenen, nur 3600 Einwohner zählenden Stadt Dietrich auf, und richtete hier im Verlauf des Aprils so entsetzliche Verheerungen an, daß an einzelnen Tagen 1 Proc. der Bevölkerung starb. In dem eine Viertelstunde von genannter Stadt entfernten Ort Gilsdorf hat die Krankheit fast zu derselben Zeit mit gleicher Bösartigkeit geherrscht. Weit früher, im Februar schon, ist die Seuche ebenfalls an der benachbarten preussischen Grenze hier und da aufgetaucht. So ereigneten sich zu Wallendorf und Langfur (Regierungsbezirk Trier) mehrere, sogar tödlich verlaufende Cholerafälle. Auch in der Rheinprovinz zeigt sich die Krankheit allenthalben. Zu Mühlheim, Köln sind in den letzten Wochen exquisite Cholerafälle constatirt worden. Die benachbarte Pfalz (Speyer) hatte Ende Aprils gleiche Todesfälle. Selbst in Baden kam auf einem aus Rotterdam angekommenen Schlepsschiff in der Nähe der Neckarmündung Anfang Mai ein Choleraersterbefall vor. Der tödliche Ausgang solcher Erkrankungen heurkundet schon mehr als einen flüchtigen Besuch oder sporadischen Ursprung. Der südwestliche Theil Deutschlands beherbergt ebenfalls die Cholera, es bedarf nur wärmerer Tage, die Krankheit wird schon üppig gedeihen! Massenbewegungen von Menschen werden sie alsdann in Marsch versehen. Ihre Niederlassungen werden für die kämpfenden Armeen vielleicht eben so wichtige strategische Punkte als die befestigten Plätze sein.

Die diesjährigen deutschen Auswandererschiffe sind in gewisser Beziehung eine schlagende Illustration für den eben hingestellten Ausspruch. Das traurige Geschick, welches die beiden Dampfer „England“ und „Helvetia“ auf offener See ereilte, ist noch frisch in Aller Erinnerung. Am 28. März verließ das Auswandererschiff „England“ Liverpool, bereits am sechsten Tage nach der Abfahrt brach die Cholera aus, und zwar zuerst unter den Passagieren des Zwischen decks, und Anfangs nur unter den Deutschen. Die Seuche wüthete gleich so heftig, daß der Dampfer genöthigt war, in Halifax einzulaufen. Bei seiner Ankunft hatte derselbe 160 Kranke an Bord, 46 waren von der 1310 Individuen zählenden Schiffsbevölkerung schon gestorben. Deutsche Auswanderer hatten die Seuche importirt. Auch die von Liverpool Ende Aprils abgegangene „Helvetia“ mußte ihren Lauf nach Amerika wegen Ausbruchs der Cholera auf offener See einstellen. Dieses Schiff hatte meist deutsche Auswanderer an Bord; dieselben sollen bei der Abfahrt ganz gesund gewesen sein. Das Umschlagreifen der Krankheit unter den Passagieren nöthigte den Dampfer nach Liverpool umzukehren. Bei der Ankunft daselbst wurden Gefunde und Kranke gesondert auf zwei abgetakelten Schiffen untergebracht. Später bemächtigte sich die Cholera auch des gesunden Theils der Auswanderer. Ein erwähnenswerthes Beispiel von der Einschleppung

der Seuche  
Bürgi  
Cholera  
38 auf  
vor Ne  
den Re  
wander  
scheinli  
nicht a  
schätze  
Ni  
hendes  
Länder  
derung  
der Ch  
Delfsh  
in sehr  
gibt d  
auf 21  
der M  
ein vo  
lichen  
Krankh  
Frankr  
nicht e  
sted h  
in Po  
sische  
als in  
Calais  
thüme  
dieses  
währe  
im D  
daß n  
nach  
von  
Seuch  
halter  
die C  
masse  
werde  
Nach  
Chol  
a u b  
A  
Verte  
Krieg  
der C  
beruf  
den,  
die g  
heit.  
desto  
über  
und  
mass  
begr  
For  
eben  
Die  
mer  
tion  
mü  
faßt  
so i  
aus  
in  
Ser  
Tr  
Ka  
Be  
ein  
no

der Seuche von Deutschland aus liefert noch der englische Dampfer "Virginia". Während der Ueberfahrt nach Amerika zeigte sich die Cholera zuerst unter den deutschen Auswanderern, von welchen 38 auf dem Meere erlagen. Mit 34 Kranken kam das Schiff vor New-York an. Wenn die Cholera während des bevorstehenden Kampfes die Kriegsschiffe in derselben Weise wie die Auswandererschiffe heim sucht, was nach obigen Thatsachen sehr wahrscheinlich ist, so dürften die zu unternehmenden See-Operationen nicht allein von der Anzahl der Schiffe, der Besatzung, Geschütze und Pferdekraft abhängen!

Nicht bloß in Deutschland erhebt bereits die Seuche ihr drohendes Haupt, sondern auch in anderen uns nahen und fernen Ländern Europa's ist diese orientalische Geißel schon in der Wanderung begriffen. Die Niederlande sind gegenwärtig der Hauptsitz der Cholera. Zu Rotterdam, in der nahe gelegenen Gemeinde Delfshaven, zu Utrecht und Haag hat sich die Krankheit Ende April in sehr bedenklicher Weise gezeigt. Die amtliche Zeitung aus Haag giebt die bis 9. Mai in Rotterdam der Seuche erlegenen Bewohner auf 218 an. Von Holland ist die Krankheit in verschiedene Städte der Rheinprovinz eingeschleppt worden. Selbst in Bristol wurde ein von Rotterdam importirter Fall mit achtzehnstündigem tödtlichen Verlauf beobachtet. Dies befundet einen besonders kräftigen Krankheitsstoff des nahen Seuchenzuges. In Spanien, Portugal, Frankreich ist die Cholera seit dem Vorjahre eigentlich noch gar nicht erloschen. Bereits schleicht sie wieder aus ihrem Winterversteck hervor. Xeres und Zamora in Spanien, Freixo de Espada in Portugal haben schon diesjährige Cholera-Ausbrüche. Französische Berichte vom März bezeichnen die Seuche in der Bretagne als in der Zunahme begriffen, und im Departement des Pas de Calais als neuerdings um sich greifend. In den Donaufürstenthümern, namentlich in der Moldau, ist die Cholera zu Anfang dieses Jahres sehr heftig aufgetreten. In Botuschany erkrankten während des April innerhalb 14 Tage 246 Individuen, gleichzeitig im District Gorja 143 und in Jassy 23. Es ist zu befürchten, daß mit der zunehmenden Wärme die Krankheit ihre Wanderung nach dem nordwestlichen Ländergebiet antreten werde. Wenn auch von Rußland und Italien in der jüngsten Zeit keine neuen Seuchen-Ausbrüche berichtet werden, so ist es doch nach dem Verhalten der Krankheit früherer Jahre höchst wahrscheinlich, daß sich die Seuche in diesen Ländern sehr bald selbstständig aus den massenhaft vorhandenen Keimen vom Vorjahre her entwickeln werde. Große Epidemien lassen sehr lange Nachwirkungen und Nachzügler zurück. Von allen Seiten droht demnach die Cholera auf den künftigen Kriegsschauplatz hereinzubrechen.

Die Verbreitung der Cholera auf dem Wege des menschlichen Verkehrs ist von der ganzen civilisirten Welt anerkannt... Der Krieg ist an und für sich schon eine Geißel; verbindet er sich mit der Cholera, dann sind Tod und Verderben gedoppelt! Die Einberufung der Mannschaften aus allen namentlich insicirten Gegenden, die Concentrirung und Dislocation von Truppenmassen bilden die günstigsten Verkehrsverhältnisse für die Verschleppung der Krankheit. Je größer die Anhäufung und Bewegung von Menschen, desto mehr Träger für das insicirte Medium. Wie die Cholera überhaupt leicht und schnell in dichte Menschencomplexe eindringt und sich darin meist hartnäckig festsetzt, so kann sie auch die Heer Massen ergreifen und in denselben sehr bössartige Seuchenherde begründen. Diese werden alsdann in sich selbst die Bedingung des Fortbestehens und Weiterverbreitens der Krankheit tragen, und eben so auf die allernächste Umgebung wie in die Ferne wirken. Die Lager und Sammelplätze der hin- und herziehenden Truppen werden die Concentration des Choleragifts bewahren — Haltstationen der wandernden Seuche sein. Mit dem Ausbruch des Krieges müssen wir auf eine heftige, allgemeine Invasion der Cholera gefaßt sein. Die losgelassene Geißel wird dann ihr Leidentuch eben so über den friedlichen Bürger wie über den kämpfenden Krieger ausbreiten! Den Waffenkampf können seine muthwilligen Anstifter in der Folge möglicherweise unterbrechen: die einmal entfesselte Seuche aber vermag keine menschliche Macht zu bändigen!...

Ein von der Seuche insicirtes Terrain als Lagerplatz für Truppen im Felde ist kaum minder gefährlich, als ein dichtes Kartätschfeuer. Die moderne Kriegführung muß sich mit den Verbreitungsverhältnissen der Cholera betraut machen; sonst kann eine einzige Dislocation eben so viele Menschenleben kosten als eine noch so tapfer geschlagene Schlacht.

## Ueber die Bezeichnung der Bäume und Sträucher in den Anlagen.

Berfasser dieser Zeilen sieht sich durch den, diese Sache besprechenden Aufsatz in Nr. 163 d. Bl. zu folgenden Bemerkungen veranlaßt. Hinsichtlich der Bezeichnung fremder Hölzer giebt er dem Herrn Anreger Recht. Was dann die Rothbuche insbesondere betrifft, so fehlt dieselbe dem Rosenthal nicht gänzlich. Vier Exemplare älterer Anpflanzung als die neueste, finden sich in der Umgebung der steinernen Bänke am Wege nach Gohlis, das stärkste

rechter Hand am nahen Fahrwege auf der Westseite desselben, links ca. 100 Schritte vom Kreuzwege. Die den Bänken zunächst, nördlich von denselben stehende, hätte längst schon freier gestellt werden sollen. Der dortige lehmige Untergrund ist, auch nach dem Urtheile des als Forstmann ausgezeichnet gewesenen Kammerherrn von Bodenhausen, der Rothbuche günstig. Sie hat ihren Namen daher, weil ihr Holz, im Gegensatz des weißen der sog. Weißbuche, röthlich ist, vielleicht auch, weil sie unter Umständen in die rothblättrige Varietät übergeht. Daß an ihrem Gedeihen im Rosenthal nicht zu zweifeln, geht auch aus den drei rothblättrigen Exemplaren hervor, wiewohl das eine, Kintsch gegenüber, am Westrande der Wiese stehende bis vor wenigen Jahren kränkelte und das auf dem Hügel sich trotz häufigen Abbrechens von Zweigen dennoch emporarbeitete. Es wird aber Zeit, daß ihm mehr Licht gegönnt wird, wenn es ihm nicht gehen soll wie seinen beiden, etwas später angepflanzten, durch zu starke Beschattung zurückgehenden grünblättrigen Nachbarn. Hin und wieder gedeiht die, vor 4—5 Jahren geschehene Anpflanzung einer größeren Zahl an verschiedenen Stellen der Westhälfte recht gut; hin und wieder sind die jungen Geißler aber theils durch erstidende Brennnesteln u. dgl., zu starke Beschattung, auch wohl andere ungünstige Einflüsse eingegangen oder kümmernd. Was den Vergleich der Weißbuche mit der Rothbuche durch Ameise und Ameisenlöwe betrifft, so ist derselbe viel zu stark. Das Verhältniß ist ungefähr wie Männchen und Weibchen bei Bierfüßern. Wir besitzen im Rosenthal eine solche außerordentliche Collection von Weißbuchen, namentlich am Wege nach Gohlis, daß man nicht leicht was Majestätischeres in dieser Art finden wird. Schließlich die systematische Anpflanzung mit deutschen und dann aber zugleich wohl auch mit dem wissenschaftlichen Namen zu versehen einheimischer Bäume und Sträucher anlangend, so würde sie wohl mehr fürs Rosenthal passen, in welchem übrigens die wirkliche Tanne gleich am Eingange, sowohl rechter als linker Hand, vertreten ist.

D. B. J.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 14. Juni. Aus dem gestern bereits kurz erwähnten Geschäftsberichte der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hieselbst über das verfloßene Jahr theilen wir noch Folgendes mit. Was die Betriebsmittel betrifft, so ist im Bestande des Actienkapitals eine Aenderung nicht eingetreten. Der Umsatz des Giro-Bureau hat sich von 19,173,744 Thlr. 1 Rgr. 4 Pf. im Jahre 1864/65 auf 17,418,496 Thlr. 19 Rgr. 5 Pf. vermindert; das Guthaben der Girointeressenten betrug am 31. März 1866 57,091 Thlr. 28 Rgr. 9 Pf. Der Gesamtbetrag der zum Accept gelangten Tratten 5,372,086 Thlr. übersteigt den des Vorjahres nur um etwa 5%. Der Betrag der Accepte belief sich am 31. März auf 1,004,964 Thlr. Das Guthaben der Einleger betrug am 31. März 1866 1,783,016 Thlr., der Umsatz des Geschäftsjahres 8,779,095 Thlr. gegen 8,055,870 Thlr. im Vorjahre. In dem zehnjährigen Bestande der Anstalt ist über dieses Conto der Betrag von 55,727,939 Thlr. gegangen. Der Reservefonds erscheint in der Bilanz mit demselben Bestande, wie im früheren Jahre. Die Specialreserve, im Jahre 1862 auf den Betrag von 500,000 Thlr. bestimmt, hat die letzte Quote dieses Betrages aus dem Gewinne des abgelaufenen Geschäftsjahres empfangen, und an das Abschreibungscontto wieder abgegeben, so daß sie mit diesem Jahre aus den Bilanzen und Geschäftsberichten der Anstalt verschwinden wird. Der schon früher ausgesprochenen Absicht gemäß wird in diesem Jahre, in welchem mehrere der Beamten ihr zehntes Anstellungsjahr vollenden, ein Pensionsregulativ in Kraft treten. — Was das Bankgeschäft betrifft, so zeigt das Wechselcontto einen Umsatz von 71,630,825 Thlr., im Vergleich zum vor. Rechnungsjahre eine Steigerung von etwa 20%, welche in überwiegendem Maße dem Platzverkehre zu Gute gekommen ist. Der Bestand des Effectencontto ist von 685,721 Thlr. auf 557,435 Thlr. gesunken. Im Conto der laufenden Rechnungen ist der Umsatz von 62,532,147 im Jahre 1864/5 auf 83,304,705 Thlr., also um etwa 33 1/3% gestiegen, der Gewinn an Zinsen und Provisionen hat sich von 151,836 Thlr. auf 222,397 Thlr. gehoben. Das Unternehmungscontto enthält, mit Hinzurechnung der Beteiligung bei der Elbhütten-Affinir- und Handelsgesellschaft, noch vier Positionen. Der theilweise Umbau des Grundstücks der Anstalt und die Restaurirung der älteren Gebäude in demselben ist schon während des Rechnungsjahres 1864/5 vollständig beendet worden. Die in der vorjährigen Rechnungsperiode mit 756 Thlr. 21 Rgr. 9 Pf. dem Conto des Hauses belasteten Ausgaben sind durch Bervollständigung des Inventars und Gas- und Wasserleitungsanlagen veranlaßt. Gegen das Vorjahr ist eine Mehreinnahme von 464 Thlr. 8 Rgr. 3 Pf. aus den Hauseinkünften erzielt, und der Reinertrag dadurch von 6 1/3 auf 6 1/2% des Anlagecapitals gesteigert worden. — Je mehr durch die allmähliche Auflösung des Unternehmungscontto und Verminderung der Effectenvorräthe das Capital der Anstalt zu ihrer eigenen Verwaltung zurückfließt, und je ausgedehnter in Folge dessen der Wirkungskreis der Bureau der Anstalt wird, desto höher werden nothwendiger Weise auch die Ansprüche an das Personal derselben.

Das Directorium hat sich daher zu einer Vermehrung desselben veranlaßt gesehen und das Salairconto etwa 1600 Thlr. mehr als im Vorjahre zu belasten gehabt. Die Abgaben sind um etwa 1200 Thlr., die allgemeinen Handlungskosten um etwa 600 Thlr. gestiegen. — In Procenten des Gesamtumsatzes (etwa 272,000,000 Thlr. gegen 244,000,000 Thlr. im vorigen Bilanzjahr) ausgedrückt, belaufen die Handlungskosten im weiteren Sinne, d. h. einschließlich der Gehalte, sich auf  $\frac{1}{86}$  % gegen  $\frac{1}{80}$  % in dem Rechnungsjahr 1864/5.

\* Leipzig, 14. Juni. Mit besonderer Anerkennung verdient es hervorgehoben zu werden, daß Herr Zeller nicht nur den Kindern des Waisenhauses, sondern auch denen der sämtlichen Armenschulen den freien Eintritt in sein vortreffliches, mit so allgemeinem Beifall aufgenommenes Diorama gewährt hat. Es ist ja bekannt, wie förderlich für den Unterricht die Anschauung, wie es dem Lehrer rein unmöglich ist, das durch Worte genügend zu schildern, was hier dem Auge mit tief ergreifender Wahrheit vorgeführt wird, darum verdient Herr Zeller gewiß den Dank der Stadt, daß er unsern armen Kindern zu einer solchen Anschauung verholfen. Möchten nun auch die Herren Directoren der übrigen Schulen, wie es schon einige gethan, ihren Zöglingen Gelegenheit geben, in Begleitung ihrer Lehrer diese reizende und erhabene Aussicht vom Rigi-Kulm und Faulhorn zu sehen! Möchten auch die Herren und Damen, die durch die Kriegsunruhen abgehalten, in diesem Jahre die Schweiz zu bereisen, Herrn Zellers Diorama besuchen, um darin wenigstens einigen Ersatz für die vereitelte Reise zu finden! Freilich kann ihnen Herr Zeller nicht die Annehmlichkeiten der Reise, nicht die frische Gebirgsluft zugleich gewähren, dafür haben sie aber auch die so mancherlei Beschwerden der Reise nicht zu bestehen, können vielmehr mit Ruhe und Bequemlichkeit einen Theil der Schweiz mit ihren interessanten Naturwundern überblicken, fast so treu hier im Diorama, wie in der Wirklichkeit.

\* Leipzig, 14. Juni. Am heutigen ersten Tage des hiesigen Wollmarkts war die Zufuhr bedeutend geringer als im vorigen Jahre, und bis Mittag waren etwa zwei Drittheile der Zufuhr um  $1\frac{1}{2}$ —2 Thlr. niedriger als im Vorjahre verkauft. Von ausländischen Käufern war wenig zu bemerken.

Leipzig, 14. Juni. Wiewohl unsere als Garnison noch hier verbliebene letzte Jägercompagnie ebenfalls des Ausmarsches stündlich gewärtig sein mußte, so kam die Ordre hierzu, welche gestern Abend gegen 8 Uhr von Dresden hier eintraf, und auf sofortigen Abmarsch lautete, dennoch ziemlich unerwartet. In größter Schnelligkeit war die Compagnie versammelt und bereits nach 10 Uhr erfolgte der Ausmarsch der Truppen unter Anführung des Garnisoncommandanten Major v. Schulz aus Schloß Pleißenburg nach dem Dresdner Bahnhofe. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Kunde hiervon unter unserer Einwohnerschaft verbreitet und eine große Volksmenge sich auf dem Bahnhofe eingefunden, woselbst ein Extrazug zur Beförderung der Soldaten nach Dresden vorbereitet war. Um  $\frac{3}{4}$  11 Uhr erfolgte die Abfahrt, wobei den braven sächsischen Truppen enthusiastische Hochs von der dicht versammelten Volksmenge dargebracht wurden.

Nach Abzug unserer letzten Garnisonstruppen ist Seiten der Communalgarde der öffentliche Sicherheitsdienst übernommen worden und die erforderliche Besetzung und Bewachung der fiscalischen Gebäude durch Communalgarde erfolgt.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn brachte uns heute Vormittag namentlich auch von Grimma her eine überaus zahlreiche Menge von Einkäufern und Verkäufern zur hiesigen Wollmesse.

Für das Plautsche Bankiergeschäft kam gestern Abend auf der Berlin-Anhalter Bahn ein Extrazug mit mehreren hunderttausend Thalern in Silber von Berlin hier an.

Gestern Abend mußte vor dem ehemaligen Flosthore gegen eine Anzahl junger Leute, die sich bei einer Gondelfahrt auf der Pleiße mit Pistolenschießen belustigten, polizeilich eingeschritten werden.

Auf der Windmühlenstraße ging heute Nachmittag gegen 3 Uhr das einspännige Geschirr eines hiesigen Lohnkutschers durch, jagte über den Königsplatz in die innere Stadt und konnte erst auf dem Neukirchhof aufgehalten werden. Leider wurde auf dem Königsplatz ein 10jähriger Knabe Namens Stammer durch das Geschirr ungerissen und am Kopfe, namentlich dem einen Auge beschädigt, ein weiteres Unheil trotz der großen Gefahr zum Glück nicht angerichtet. Den beschädigten Knaben brachte man in eine nahe Barbierstube zum Verband und nachmals in die älterliche Wohnung auf die Ulrichsgasse.

Die Ehefrau des Badträgers Maune in Reudnitz, welche in der Brochhaus'schen Officin hier als Bogensängerin beschäftigt ist, verunglückte gestern Vormittag bei ihrer Arbeit auf schreckliche Weise. Sie wurde durch irgend einen unglücklichen Umstand vom Schwungrade plötzlich am Kinde erfaßt und bevor man das Rad zum Stillstehen bringen konnte, mehrmals im Kreise herumgeschleudert, wobei die Unglückliche beim jedesmaligen Umdrehen des Rades mit dem Kopfe auf den Boden aufschlug. Man hob sie noch lebend aber schwer verletzt und im bewußtlosen Zustand auf und brachte sie ins Jacobshospital.

\* Der neue Schwurgerichtssaal zu Elberfeld soll mit einem großen Gemälde geschmückt werden. Die auf Grund eines ergangenen Concurrenzausschreibens eingelieferten Entwürfe waren vor einiger Zeit in Berlin ausgestellt. Ueber den Eindruck, den sie auf den Beschauer ausübten, macht ein witziger Herr folgende Bemerkungen. Vorwiegend war die mystische Richtung in jüngsten Gerichten, Hölle und Paradies ausgedrückt; realistischer waren schon die Gegenüberstellungen der freigesprochenen Susanne mit dem fliehenden Raim. Die Abschreckungstheorie manifestirte sich in mannigfachen Gerichtsscenen, deren Resultat in der Abführung eines muscublen Verbrechers zum Richtplatz endete; wohingegen die Besserungstheorie ihre Vertretung in dem Gleichniß vom verlorenen Sohn fand, der in die Arme des Vaters zurückkehrt. — An Ferngerichten unter grünen Eichen fehlte es gleichfalls nicht. Nur das Eine fiel auf, daß unter diesen zahlreichen Compositionen nicht auch die Gerichtsscene aus Reineke Fuchs benutzt worden war. Kein einziges Gemälde zeigte einen großen historischen Vorgang, der in sich geeignet wäre, die volksthümlichen Vorstellungen über Gerechtigkeit darzustellen. Man hätte Napoleon auf St. Helena, Friedrich den Großen und den Müller von Sanssouci, oder sogar, als heilsame Warnung an die Geschworenen, Justizmorde, wie die Verbrennung des Fuß, die Vorurtheilung des Calas oder andere Vorgänge von Bedeutung aus neuester Zeit wählen können. Wollte man einmal Allegorien, so hätte man, anstatt nach höllisch unterirdischen Lichteffecten zu haschen und den Teufel als Gerichtsvollzieher erscheinen zu lassen, lieber Paulbachs Hunnenschlacht auf den catalanischen Feldern benutzen können zur Darstellung todgeschlagener Preßorgane, deren Geister in der Luft weiterfegten unter der höchsten Peersführung von Staatsanwaltschaft und Vertheidigung. Standrecht, Criminalpolizei, Confiscationen und „Einstampfung“ wären in einem solchen Schlachtgemälde trefflich wiederzugeben.

Weimar, 13. Juni. (Wollmarkt.) Der diesjährige hiesige Wollmarkt ist am 13. Juni, Vormittags, beendet worden und hat zum Resultat geliefert, daß auf den hiesigen Waagen 18,755 Steine = 3751 Ctr. verkaufte Wolle verwogen worden ist. Soviel uns bekannt, ist unverkauft keine zu Markt gebrachte Wolle zurückgegangen; auch sind die nach Proben oder unverwogen verkauften Wollquantitäten nur unbedeutend zu nennen. Der Preis bewegte sich zwischen 10 und 12 Thlrn. pro Stein, doch sind auch einige Posten etwas unter 10 Thlr. verkauft worden. Der regelmäßige Durchschnittspreis ist zu 11 Thlr. pro Stein oder 55 Thlr. pro Centner anzunehmen. In den letzten 20 Jahren waren die folgenden Märkte mit den beigefügten Preisen die geringsten: 1845 wurden verwogen 18700 Steine, verkauft zu 12 bis 16 Thlr., auch 17 Thlr.; 1846: 18670 zu 10 bis 13 Thlr., auch 14 Thlr.; 1848: 8469 zu 6 bis  $8\frac{3}{4}$  Thlr.; 1849: 19412 zu 10 bis 13 Thlr.; 1857: 19180 zu  $14\frac{1}{2}$  bis  $17\frac{1}{2}$  Thlr.; 1859: 16590 zu 9 bis  $13\frac{1}{2}$  Thlr. Die stärksten Märkte in den letzten 20 Jahren waren; 1850, in welchem 25377 Steine hier verwogen wurden: Preis  $10\frac{1}{2}$  bis  $14\frac{1}{2}$  Thlr.; 1861: 28540 zu  $13\frac{1}{2}$  bis 16 Thlr.; 1862: 26430 zu 11 bis 14 Thlr.; 1864: 29915 zu  $11\frac{1}{2}$  bis 15 Thlr.; 1865: 26260 zu  $11\frac{1}{4}$  bis 14 Thlr.

Der Artikel in Nr. 156 dieses Blattes unter der Aufschrift „Auch zur Arbeiterfrage“, welcher von einer Anzahl unserer Mitarbeiter abgefaßt, ist in vollster Wahrheit und wir geben ihm deshalb unsere völlige Bestimmung, müssen aber noch hinzufügen, daß genannte Meister den Lohn nicht nur auf 2—3 Groschen, sondern sogar auf 5 Groschen reducirt haben und was noch unerhörter ist, daß sie die Gesellen durch eine Vereinbarung dahin zwangen, daß sich dieselben verpflichteten, zu jeder Stunde aus der Arbeit entlassen zu werden. Glaubten sie denn etwa die Gesellen hätten nicht das Einssehen, daß sie der Meister nicht länger beschäftigen könne als er Arbeit hat? Oder haben etwa die Gesellen als schlichte Arbeiter in Zeiten wo die Meister die Gesellen suchen auf ähnliche Vereinbarung angetragen? Sicherlich nicht. Und warum wählen die Meister gerade solche Zeiten, wo die Noth für die Gesellen aufs Höchste gestiegen ist? Sollte man nicht meinen einem gebildeten Manne sei es unmöglich, eine solche Verantwortung auf sich zu laden. Vor Allem aber zollen wir denjenigen Herren Meistern, welche es für zu gering hielten ihre Taschen durch den Lohn der Gesellen zu füllen, unsere allgemeine Anerkennung und Achtung.

Die Maurer- und Zimmergesellen im Colosseum  
den 8. Juni 1866.

Als die bewährtesten diätetischen Eisenmittel gegen Nerven- und Muskelschwäche, große Mattigkeit, Magerkeit, Bleichsucht u. s. w. werden von Prof. Dr. Bock, Medicinalrath und Kreisgerichtspräsident Dr. Bohlen, Ritter u., Dr. Florian Heller, Professor am allgemeinen Stadtkrankenhaus, und B. Klejnsky, Prof. am Krankenhaus Wieden zu Wien, den Aerzten Dr. A. Eder, Dr. Uhle, Dr. Hochberger u. die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel \*) (Eisenhalt. Syrup, Eisenh. Chocolate, Eisenh. Bonbons und Eisen-Liqueurs u.) ganz besonders empfohlen.

\*) Dieselben führen die Adler-Apothek, Gainsstraße, und das Detail-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1.

Leipziger Börsen-Course am 14. Juni 1866. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), and various bonds (Eisenbahn-Actien, Magdeb.-Leips., Cob.-Goth. Credit-Gesell., etc.).

383 b. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 14. Juni bezüglich des Spiritus, für 100 Preuss. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 12 3/4 Pf., 12 1/2 Pf.; p. Juni ebenfalls 12 3/4 Pf., 12 1/2 Pf. Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Table showing temperature data (Nach dem Pariser Wetterbulletin) for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., comparing temperatures on June 11 and 12.

Table showing telegraphic messages (Nach telegraphischen Depeschen) from Berlin and other locations, including Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 13. Juni 1866.

Table listing coal stocks and loans (Actien und Anleihen) with columns for company names, shares, dividends, and interest rates.

Tageskalender.

Public notices and library information (Öffentliche Bibliotheken, Universitätsbibliothek, Volksbibliothek, Stations- und Nachtwachen).

**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Auserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)

**Städtisches Leihhaus.**  
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 11.—16. September 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Permanente Industrie-Ausstellung,** Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Zeichnen, Turnen.

**E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung,** Leih-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lisse.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

**Naumann's Photographie an der Promenade,** Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

**Heinr. Köhler, Photographisches Atelier,** Königsstrasse Nr. 9. Karten à Dutzend 3 Thaler.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Rundschau über die Stadt,** deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldungen beim Castellan Sommer.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

**Annaberg:** [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

**Aßchersleben:** \*7. — 2. 15. — 6. Abds.

**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. — 2. 30. Nachm.

**Bernburg:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

**Bitterfeld:** \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.

**Cassel:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

**Chemnitz:** [Weßliche Staatsbahnen] 4. 40. — \*(bis Gößnitz) 6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — \*9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.

**Coburg zc.:** \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

**Deßau und Zerbst:** \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.

**Dresden:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.

**Eisenach zc.:** 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — \*11. 1. Nachts.

**Eisleben:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

**Frankfurt a. M.:** [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts. — [Weßl. Staatsbahnen] \*6. 40. Morgs. — 12. Mitts.

**Franzensbad und Eger:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

**Sera:** [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — \*(bis Gößnitz) 6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Greiz:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

**Grimma:** 6. 15. — 1. — 6. Abds.

**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

**Hof zc.:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20.

**Magdeburg:** \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15. Nachts.

**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

**Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

**Stassfurt:** \*7. — 2. 15. — 6. Abds.

**Reiz:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Zwickau:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus Altenburg:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.

**Annaberg, über Chemnitz:** [Weßl. Staatsb.] 11. 35. Vorm. — 4. 25. Nachm. — \*(ab Chemnitz) 9. 30. Abds. und 10. 45. Nachts.

**Aßchersleben:** 12. — 8. 35. Abds.

**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

**Bernburg:** 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.

**Bitterfeld:** 6. 40. — \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.

**Cassel:** 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nachts.

**Chemnitz:** [Weßl. Staatsbahnen] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45.

**Coburg zc.:** 1. 11. (aus Reiningen) — \*6. 5. Abds.

**Deßau und Zerbst:** \*11. 15. — 5. 30. — \*12. Nachts.

**Dresden:** 4. — \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.

**Eisenach zc.:** \*4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts

**Eisleben:** 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Abds.

**Frankfurt a. M.:** [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — \*6. 5. Abds. — [Weßl. Staatsbahnen] \*9. 30. — 10. 45. Nachts.

**Franzensbad und Eger:** 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — \*(ab Reichenbach) 9. 30. — 10. 45. Nachts.

**Sera:** [Weßl. Staatsbahnen] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*(ab Gößnitz) 9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.

**Greiz:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

**Grimma:** 9. — 4. 30. — 9. Abds.

**Großenhain:** 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.

**Hof zc.:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.

**Magdeburg:** 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.

**Meißen:** 10. — 1. — \*5. 45. — 10. Nachts.

**Schwarzenberg:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*(ab Verbau) 9. 30. — 10. 45. Nachts.

**Stassfurt:** 12. — 8. 35. Abds.

**Reiz:** 8. 10. — 1. 11. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.

**Zwickau:** 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts. (Die mit \* bezeichneten sind Stützge.)

**Stadttheater.** (44. Abonnements-Vorstellung).  
Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.

**Dorf und Stadt.**  
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung: **Das Lorle.**  
Ländliches Gemälde in 2 Acten.

**Persone n:**  
Reinhardt, ein Maler . . . . . Herr Hanisch.  
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der kaiserlichen Bibliothek . . . . . Herr Claar.  
Der Lindenwirth . . . . . Herr Godt.  
Lorle, seine Tochter . . . . .  
Bärbel, seine Base . . . . . Frau Bachmann.  
Christoph Walder, ein junger Bauer . . . . . Herr Engelhardt.  
Martin, ein Knecht . . . . . Herr Kröter.  
Ein Bauer . . . . .

Die Handlung spielt in einem Dorfe.  
Zweite Abtheilung: **Leonore.**  
Drama in 3 Acten.

**Persone n.**  
Der Fürst . . . . . Herr Herzfeld  
Präsident Graf von Felsed . . . . . Herr Stürmer.  
Ida von Felsed, seine Nichte . . . . . Fräul. Lemke.  
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin . . . . . Fräul. Bögner.  
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter . . . . . Herr Witt.  
Lieutenant von Werden, Kammerjunker . . . . . Herr Link.  
Lieutenant von Trost . . . . . Herr Treptow.  
Der Lindenwirth . . . . . Herr Godt.  
Reinhardt . . . . . Herr Hanisch.  
Leonore . . . . .  
Bärbel . . . . . Frau Bachmann.  
Stephan Reichenmeyer . . . . . Herr Claar.  
Christoph Walder . . . . . Herr Engelhardt.  
Diener der Gräfin . . . . . Herr Scheibe.

Die Handlung spielt 2 Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.  
\* \* Lorle — Fräul. Hedwig Raabe.  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

**Gewöhnliche Preise.**  
Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Anzeige vom 7. laufenden Monats ist heutigen Tages auf Fol. 352 des Handelsregisters, die hiesige Firma Trepte & Ferko betreffend, eingetragen worden,  
daß die genannte Firma auf Herrn Emil Friedrich Böhme übergegangen ist,  
daß die Firma künftig Trepte & Ferko Nachf. firmirt und daß Herr Heinrich Alfred Bauer Procurist ist.  
Leipzig, den 9. Juni 1866.  
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.  
Werner.

**Bekanntmachung.**  
Die Firma Heinrich Ernst Schniewind in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 29. Mai / 7. Juni a. c. erloschen und ist Solches heute auf dem betreffenden Fol. 1025 des Handelsregisters eingetragen worden.  
Leipzig, den 9. Juni 1866.  
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.  
Werner.

**Bekanntmachung.**  
Auf dem die hiesige Firma Friedrich Wendner betreffenden Fol. 1123 des Handelsregisters ist untergeletzten Tages vermöge Anzeige vom 9. laufenden Monats eingetragen worden,  
daß die Herrn Gottfried Adolph Abraham Westram ertheilte Procura erloschen ist.  
Leipzig, den 11. Juni 1866.  
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.  
Werner.

## Öffentliche Vorladung.

Der Handarbeiter und frühere Oberbahnwärter Franz Gottlob Seyffertz aus Werdau hat sich, unter Verletzung des von ihm geleisteten Handgelöbnisses, von hier entfernt und ist sein dormaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Genannter Seyffertz wird daher hierdurch geladen, binnen längstens 4 Wochen an hiesiger Gerichtsstelle persönlich zu erscheinen, und werden die Behörden hiermit ersucht, denselben im Betretungsfall auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von dessen Aufenthalte sofort Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, am 8. Juni 1866.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht daselbst,  
Abtheilung für Strafsachen.  
v. Knappstädt.

## Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
den 31. August 1866

die der Frau Emilie Friederike verehelichten Müller zugehörigen Grundstücke Fol. 5, 177, 203 und 226 des Grund- und Hypothekenbuches für Gohlis an Amtsstelle einzeln nothwendiger Weise versteigert werden.

Von diesen Grundstücken ist das Gut Fol. 5, resp. das Grundstück Fol. 177 — abgesehen von einer Knochenkohlen- und Knochenmehlfabrik und Ziegelei, deren Baulichkeiten sich theilweise auf Grund und Boden der Grundstücke Folium 5 und Folium 177 sowie auf einem fremden Grundstück befinden, auf 4130 Thlr., resp. 360 Thlr., das Grundstück Folium 203 auf 30 Thlr., das Grundstück Folium 226 auf 260 Thlr. am 7. Februar 1866 ortsrichterlich und ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdigt worden.

Dagegen ist die gedachte Knochenkohlen- und Knochenmehlfabrik Nr. 202 des Brandkatasters für Gohlis und alles Zubehör auf 5971 Thlr., die erwähnte Ziegelei Nr. 203 des dasigen Brandkatasters aber auf 1494 Thlr. am 28. April 1866 durch einen Sachverständigen gewürdigt worden.

Alles Nähere enthalten die an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Waldschlösschen zu Gohlis aushängenden Anschläge.

Leipzig, am 2. Juni 1866.

Königliches Gerichtsammt II.  
von Petrikowsky.

## Auction Hospitalstraße Nr. 9. Heute Fortsetzung.

### Maßvieh-Auction.

Sonnabend den 16. Juni von Vormittags 11 Uhr an werden im hiesigen Lattersall, Gustav-Adolphstraße Nr. 15, 12 Stück fette Ochsen und eine fette Kuh meistbietend unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

### Wichtig für Jedermann.

In meinem Verlage erscheint und kommt heute Mittag zur Ausgabe:

#### Wie hat man sich im Kriege zu verhalten?

Rathschläge zu Nutz und Frommen Aller,  
herausgegeben  
von einem

Militair-Invaliden.

Preis 2 1/2 Ngr.

\* Colporteurs und Wiederverkäufer, die mit dieser interessanten Broschüre bedeutende Geschäfte machen können, wollen sich bei mir melden. \*

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

100

## Lehmann'sche Prophezeiungen über Preußen und Deutschland

soeben erschienen bei Gustav J. Purfürst, Kossstraße Nr. 10, und in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

92 Prophezeiungen bereits buchstäblich eingetroffen.

Die letzten 8 in unserer verhängnisvollen Zeit wahr- scheinlich der Erfüllung nahe.

44 Seiten stark. Preis 2 1/2 Ngr.

Gründlicher Unterricht in französischer und eng- lischer Conversation und Grammatik Dresdner Straße Nr. 22, Gartengebäude 1. Etage links.

## Nächsten Montag 18. Juni

Ziehung 1. Classe 70. Lotterie

Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. u. u.

Loose hierzu in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße 20.

Loose 1. Cl. 70. Lotterie.

Voll-Loose, Compagnie-Scheine empfiehlt

**Julius Kiessling, Grimm, Steintweg 54.**

Mit Loosen 1. Classe 70. Rgl.

Sächs. Landes-Lotterie

empfehlen sich bestens

**A. Marquart,**

Thomaskirchhof 7.

## Achtung.

Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich Reichstraße, Kochs Hof, einen Seifenver- kauf errichtet habe und empfehle mich einem geehr- ten Publicum, indem durch reelle Bedienung die billigsten Preise stelle.

Hochachtungsvoll  
Max Uhlig.

NB. Verkauf auch von Wanzenseife.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Waldstraße Nr. 10, 1. Etage.

**Ferd. Fickenwirth,**  
Maurermeister.

Meine Expedition befindet sich von jetzt an

Nicolaistraße 10, 3. Etage.

**Alfred Schmorl,**  
Advocat und Notar.

**Dr. Müller**

aus

Coburg

consultirt am 17. und 18. Juni

**Sicht- u. Hämorrhoidalfranke**

im Hôtel de Bavière.

## Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicin geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Damenputz, Morgenhauben werden frisch garnirt, so wie alte Hüte modern und billig hergestellt. Eine Auswahl Krepp- hüte sind für 3 Thlr. zu verkaufen Kossplatz Nr. 10, 2. Etage.

Ausstattungen sowie einzelne Stücken werden schnell u. sauber genäht u. gestickt, auch allerhand Maschinenarbeiten angenommen. Gef. Bestellungen nimmt Mad. Lindner, Mauricianum, entgegen.

Wäsche wird von einer gut empfohlenen Frau vom Lande zu waschen und bleichen gesucht. Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 69.

Umziehen, Logisräumen, Spiegel und Bilder zu ordnen zu billigem Preis besorgt F. R. Nr. 16.

Austräge bittet man bei Herrn Kaufmann Kreller & Comp., Barfußgäßchen, niederzulegen.

## Gartensand

liefert jetzt zu auffallend billigen Preisen das Rittergut Stütters oberem Theils. Bestellungen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 43 im Porzellangeschäft.

**Pfänder** versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet. Gall. Säpchen 14 links 1. Gewölbe. Separateneingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

**Tanz-Unterricht.**

Dienstag den 3. Juli, beginnt ein Tanz-Cursus, 24 Sectionen (bei ermäßigtem Honorar). Anmeldungen erbittet sich Markt 17 (Königshaus)  
Hermann Friedel, Universitätsstanzlehrer.



# C. Louis Taubers Lotterie-Collection

Theaterplatz Nr. 7

empfiehlt sich für die am 18. Juni stattfindende Ziehung erster Classe mit Loosen aller Gattungen geneigter Berücksichtigung.

Wit

## Voll-Loosen . . . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à	51 Thlr.	—	Mgr.
Halbe	à	25	=	15
Viertel	à	12	=	22½
Achtel	à	6	=	12½

so wie mit

## Loosen . . . . .

Ganze	à	10 Thlr.	6	Mgr.
Halbe	à	5	=	3
Viertel	à	2	=	16½
Achtel	à	1	=	8½

1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. Juni a. e., empfiehlt sich

## August Kind,

Hôtel de Saxe.

Zur 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 18. Juni a. e. stattfindet,

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.)

empfiehlt sich mit  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

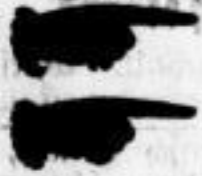
Zu den von mir arrangirten

## Compagnie-Spielen

von je  $\frac{20}{8}$  Loosen à 1 Thlr. Einzahlung pro Classe habe stets Compagnie-Scheine verschiedener Serien vorräthig und empfehle solche so wie Classen-Loose in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  hiermit bestens.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Zur ferneren recht zahlreichen Theiligung an meinen



## Compagnie-Spielen



zum Antheil an 20 Achtel-Loosen mit 1 Thaler  
20 Viertel . . . . . 2

Einzahlung pro Classe,

sowie zur Entnahme von Loosen in

$\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$

ladet ergebenst ein

Carl Teuscher, Steinmarkt Nr. 7.

## Zur Beachtung für Fußleidende.

Auf vielseitiges Verlangen eines hochgeehrten Publicums habe ich mich entschlossen meinen Aufenthalt noch bis zum 20. d. M. zu verlängern und bin täglich von 9—1 und 2—7 Uhr Centralstraße Nr. 9 parterre zu consultiren, woselbst Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung entgegengenommen werden.

Ludwig Oelsner's Wwe., Fußärztin a. Breslau.

## Sommer-Schlipse empfiehlt in großer Auswahl

die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 3.

## Wattirte Bettdecken

das Stück von 2½  $\text{fl}$  an bis 3½  $\text{fl}$ , so wie Erinolins und Erinolinschweife zum Schütren sind stets in größter Auswahl vorräthig

Salzgäßen Nr. 6. Ferd. Blaubuth, Salzgäßen Nr. 6.

Darzu zwei Collagen.





Gebrauch machen wollen, nach Maßgabe der Bestimmungen sub II, 1 b—s und sub II, 2 b des IV. Statutennachtrags der Compagnie, hierdurch auf, nimmehr ihre betreffenden alten Actien in der Zeit vom heutigen Tage ab bis längstens zum

**31. Juli 1866**

bei unserem Abstempelungsbüreau auf hiesigem Bahnhofe persönlich oder durch Beauftragte zur Abstempelung zu präsentiren und in Verbindung damit die

## I. Einzahlung,

welche auf jede einzelne alte Actie mit

## Zehn Thalern

zu leisten ist, unter gleichzeitiger Erlegung der durch die Versäumnis der ersten Einzahlungsfrist verwirkten statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme, also unter Zuschlag von

## Einem Thaler

auf jede noch zur Abstempelung gelangende alte Actie, — bei unserer Hauptcasse allhier in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags zu bewirken und dagegen die auf je 10 Thaler lautenden Interimscheine in Empfang zu nehmen.

Den zu präsentirenden Actien ist ein nach der Nummerfolge geordnetes Verzeichniß beizugeben; Zusendungen von Actien oder Geldern zur Leistung der Einzahlung können in keinem Falle berücksichtigt werden.

Diejenigen alten Actien, welche auch bis zu dem vorstehend angeetzten

## Präclusivtermine

nicht zur Betheiligung an der neuen Emission präsentirt worden sein sollten, gehen sodann des Rechts auf die Entnahme neuer Actien nach Maßgabe des IV. Statutennachtrags der Compagnie

## unbedingt verlustig

und wird über die etwa bis dahin nicht entnommenen Interimscheine zum Vortheile der Gesellschaft anderweit disponirt werden. Ganz besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die

## II. Einzahlung,

welche auf je zwei Stück der I. Interimscheine mit 10 Thalern zu leisten ist, bereits für die Zeit vom

**1. bis 30. Juni 1866**

ausgeschrieben worden ist, und daß mithin diejenigen Inhaber alter Actien, welche nachträglich die versäumte I. Einzahlung erst nach dem letzten Juni a. c. bewirken wollten, dadurch auch betreffs der II. Einzahlung in die für deren Versäumnis bestimmte Conventionalstrafe verfallen würden, daher es im Interesse der Betheiligten liegt, die I. Einzahlung jedenfalls vor Ablauf des Schlußtermins für die II. nachzuholen, um so wenigstens die letztere noch rechtzeitig leisten zu können.

Der für die Emission der neuen Actien maßgebende IV. Statutennachtrag ist für die Actionaire der Compagnie unentgeltlich bei unserem hiesigen Hauptbüreau zu beziehen.

Leipzig, den 26. Mai 1866.

Leipzig: Dresdenner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaitr. Hof Nr. 6, 2 Tr.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen. Kubitz.

## Analyse des jodirten Rettigsyrups

von Grimault & Cie., Apotheker in Paris.

Der jodirte Rettigsyrup von Grimault & Cie., Apotheker f. kais. Hoheit des Prinzen Napoleon, in Paris ist das beste Erfahrmittel des Dorschleberthrans und ist sein Gebrauch bei Behandlung von Lymphatismus, Stropheln, sowie von verschiedenen Hautkrankheiten sehr zu empfehlen. Es werden deshalb auch die Herren Aerzte mit lebhaftem Interesse die Analyse dieses Medicaments durch Herrn Prof. Alexinsky lesen, laut einem Auszug der „Zeitschrift der Apotheker von Wien“ vom 1. Juli 1865, sowie einen Brief der französischen Gesandtschaft in Wien an die Herren Grimault & Cie., der den ausgezeichneten Ruf des gelehrten Professors bestätigt.

Beifolgend deren Inhalt:

„Der jodirte Rettigsyrup von Grimault enthält Jod nicht in freiem, elementärem, ägendem Zustande, sondern mit dem organischen Stoffe der antiscorbütischen Pflanzen verbunden, nach Art des mit dem thierischen Stoffe verbundenen Jodgehaltes im Leberthran.“ gez. Vincenz Alexinsky, k. k. Landesgerichtschemiker in Wien, Chemiker des k. k. Krankenhauses Wien und Professor der Chemie.

Französische Gesandtschaft in Wien.

Wien, den 23. August 1865.

„In Erwiderung auf Ihr Schreiben an seine Excellenz den Gesandten habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß der Professor Alexinsky in Wien eine hohe Stellung einnimmt, daß er persönlich sehr geachtet ist und für einen der besten Chemiker Deutschlands gilt.“

Der Consul, Kanzler der Gesandtschaft.  
gez. Pierret.

## Wirklich echte Arnika-Pomade,

von der sächs. Medicinal-Behörde geprüft. Es ist dieselbe das einzige reelle Mittel, welches das Ausgehen der Haare sofort verhindert und stärkend, neu belebend, wirklich überraschend auf den Haarzwiebelboden einwirkt.

!!! Unter Garantie des Erfolges!!!

à Flacon 4 Ngr.

Depots meiner Arnika-Pomade haben:

Herr Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

- Julius Kiepling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

## Nuss-Oel-Extract,

alleinig existirendes Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und um die schon ergrauten wieder dunkel zu machen.

à Flacon 7½ und 15 Ngr.

!!! Der Erfolg wird garantirt !!!

## Eispomade,

alleinig existirendes reelles Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorzaubert!

à Flacon 5 u. 7½ Ngr.

!!! Der Erfolg wird garantirt !!!

## Edmund Bühligen,

Coiffeur — Königsplatz — blaues Ross.

## Brief- und Billetpapier

in allen Farben und Größen, das Buch von 1½  $\mathcal{R}$  bis zum Feinsten mit und ohne Stempel, sowie Couverts das 1000 von 25  $\mathcal{R}$  an empfiehlt billigt

Gust. Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

G a r n.

Rohes und buntes baumwollenes Strickgarn von ausgezeichneter Qualität verkauft billigt Naschmarkt Nr. 3 im Auctionslocale

J. F. Pöhle.

**Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.**



Grösstes Lager eiserner Gartenmöbel.  
Magazin für Küchengeräthe u. Haushaltgegenstände.  
Permanente Ausstellung amerikanischer und europäischer Wirthschaftsmaschinen.  
Reichste Auswahl von Gegenständen, die zu Hochzeits-, Geburtstags- u. andern Geschenken geeignet sind.  
**Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.**

**Die beliebten eisernen Klappstühle, Schützenhausform,**

verkaufe ich bis auf Weiteres zu dem ausserordentlich billigen Preise von **1 Thlr. 17 1/2 Ngr. pr. Stück** oder **18 Thlr. pr. Dtzd.** und bitte um geneigte Entnahme, damit ich die Arbeiter fortdauernd beschäftigen lassen kann.  
**Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.**

**Einquartirung.**

**Wollene Decken aller Art empfiehlt**

**Ernst A. Conradl, Gaimstraße Nr. 32, 1. Etage.**

**Eiskisten 7 1/2 — 15 Thlr.**

**Eisschränke 20 — 36 Thlr.**

empfehle in reicher Auswahl mit

**Garantie**

**Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.**

**Feine Filzhüte für Herren pr. Stück 1 Thlr. bis 3 1/2 Thlr.,**

Monatshüte empfehle zu sehr billigen Preisen und nehme alle mit an. Reparaturen werden schnell besorgt.  
**Hausner, Gutfabrik, Hanstädter Steinweg Nr. 66, Gewölbe Kochs Hof am Markt.**

**Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehle in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

**Arnika-Pomade.**

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5  $\pi$  und 7 1/2  $\pi$ .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

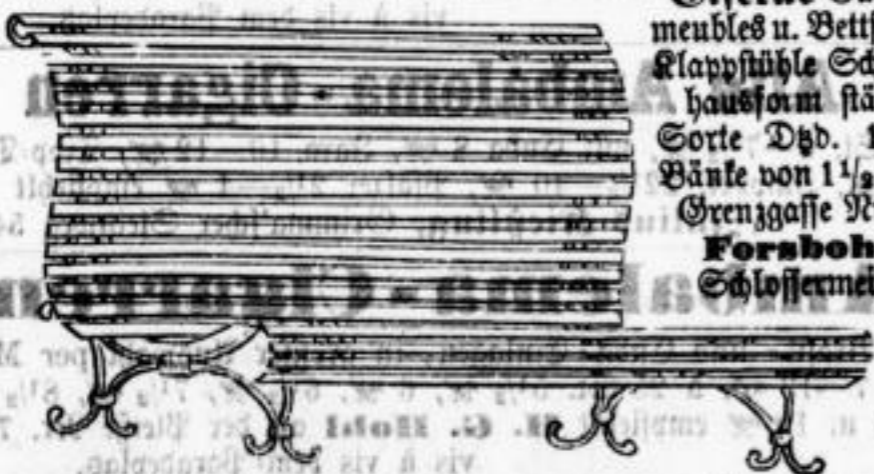
**Arnika-Seife**

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

**H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

**Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**  
**Gebrüder Augustin, Reiser Straße 15.**



Eiserne Gartenmeubles u. Bettstellen, Klappstühle Schützenhausform stärkste Sorte Dgd. 17  $\pi$ , Bänke von 1 1/2  $\pi$  an Grenzgasse Nr. 5 b.  
**Forsbohm, Schlossermeister.**

**Bayer. Kern-Talg-Seife**

der Etr. 10  $\pi$ , das K. 4  $\pi$ , bei 5 K. à 35  $\pi$ , beste Wachsseife à Etr. 12  $\pi$ , Maschinen- und Wagnereisen empfiehlt billigst  
**Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.**

**Auswahl**

eigener Fabrik  
Thierärztlicher Instrumente,  
Zetowirmaschinen zum Zeichnen der Schafe,  
Nasirmesser,  
Streichriemen,  
Scheeren,  
Tranchirbestecke verschiedenster Auswahl,  
Eis- und Dessertmesser,  
Austerngabeln u. Austerebrecher,  
Champagnerbrecher,  
Reiszeuge in Etuis u. einzeln,  
Fäshneraugenmesser,  
Korkheber allerneuester Art,  
Gurken- und Krauthobel,  
Messerschärfer,  
Nähschrauben und Nabetuis  
empfehle



**Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.**

**Motten-Essenz**

einziges Schutzmittel, Motten aus Kleidern, Wolle, Pelzwaaren u. zu vertreiben, empfiehlt als wirksam in Fl. à 2 1/2, 5 u. 10  $\pi$

**Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12b.**

Französische Glace, dänische & waschlederne

**Handschuhe!**

empfehle in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen  
**Ferd. Müller, Handschuhfabr., Ratschmarkt im Börsegebäude vis à vis dem Stockhause.**

## Brillenbedürftigen

empfehle ich mich zur gefälligen Beachtung.

**Emil Hesse, Optikus u. Mechanikus,**  
Centralstraße Nr. 1.

**Passend für Hochzeitsgeschenke.**  
Eine Partie böhmischer Porzellan, bestehend  
in Servicen, Tassen und Desserttellern, aus-  
gezeichnete Waare, habe ich zu billigstem  
Preise zu verkaufen.

**Max Uhlig,**  
Colonnadenstraße 22.

**Echt Pariser genähte Corsetten,**  
vorzüglich schöne Façon, so wie

### Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu  
bekanntem billigen Preisen

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12**  
(Engel-Apotheke).

### Vorgezeichnete Decken

auf grauem Fischerleinen in allen Größen, dergleichen auf weißem  
Rips, Rodkanten, Kragen und Manschetten, vorgezeichnete Papier-  
Bogen zum Benähen, so wie andere Vorzeichnungen in neuen  
Mustern empfiehlt **Pauline Gruner, Reichstraße 52,**  
neben dem Burgkeller.

## Ausverkauf.

Mein Strumpfwaren-Lager in Leinen, Baumwolle und Wolle,  
so wie in allerbesten Sorten baumwollen Stridgarn, Hanszwirn,  
Handschuhe u. empfehle zu billigsten Preisen.  
Hôtel de Pologne. **Joh. Gottl. Mancke.**

**Amerik. Wanzen-Tod à Fl. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.,**  
unfehlbar. Mittel empf. **Jul. Kieseling, Grimm. Steinw. 54.**

### Ausverkauf

in Damen- und Kinderhüten, sollen, um neuer Waare Platz zu  
machen, ganz billig verkauft werden. **Frankf. Straße Nr. 52.**

**Ordonanzmäßige** Einquartierungs-Strohmatrasen nebst Keil-  
kissen, billig und schnell im Matrasen- u.  
Kissen-Geschäft **Rosenthalgasse Nr. 1 part.**

### Ein Mehl- und Producten-Geschäft,

seit längerer Zeit bestehend, ist sofort billig zu verkaufen. Adressen  
unter E. E. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Restauration.

Eine im besten Gange und guter Lage gelegene Restauration,  
welche schon über dreißig Jahre besteht, flottes en gros et en détail  
Destillations-Geschäft dabei betrieben wird, ist mit sämtlichen Kunden  
wegen Ueberstebelung zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2000  $\mathfrak{f}$   
erforderlich. Adressen unter G. F. H. 7. in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

**Piano's und ein Pianoforte** für Anfänger zu ver-  
kaufen oder zu vermieten **Weststraße Nr. 20 parterre.**

**Zu verkaufen** oder vermieten ist billig ein gutes Piano  
und ein dergl. Pianoforte große **Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** sind umzugshalber Meubles, darunter 1 kleiner  
Wäschrant, **Fleischergasse Nr. 9, im H. r. 2 Tr. bei Döring.**

**Gärtentische,** Bänke und Stühle, auch kleine Bänke, auf den  
Friedhof passend, sind zu verkaufen  
**Hainstraße Nr. 24. J. W. Sauer.**

1 gebrauchtes **Sopha** mit braunwollenem Bezug, 1 ovaler  
Mahagonitisch, Bettstellen, einige Strohsäcke, Strohmatrasen, ver-  
schiedene Federbetten und Bettfedern sind billig zu verkaufen  
**Nicolaisstraße 31 Hof quervor 2 Treppen.**

1 großer **Auffahrtsschrank** u. 1 großer **Reisekoffer** ist wegen  
Mangel an Platz zu verkaufen **Erdmannstr. 4, 1. bei Wolff.**

1 gutgeh. **Bureau,** dgl. 1 **Sopha,** 1 **Essschrank,** **Ofen,** mehrere **Dgd.**  
**Wirtschaftsstühle** u. wird verl. **Reichstr. 15, Ecke v. Goldbahngäßchen.**

**Federbetten** ist ein Gebett, wenig gebraucht, billig zu ver-  
kaufen **Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.**

1 **neue** **Stahlfeder-Matratze,** roth und weiß, 1 **Canapee** mit  
**Roshaarpolster** (4  $\mathfrak{f}$ ) **Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.**

## Hab' Acht!

**Zu verkaufen:** Eine **Zündnadelstinte** von hinten zu laden und  
zwei leichte gutschießende **Büchsen,** kleinen Calibers, beim  
**Büchsenmacher Pücker, Ransstädter Steinweg Nr. 61.**

1 **Büdenwaage** mit Gewichten, **Comptoir-Pulte** jeder Art,  
neue u. gebrauchte **Meubles,** verl. nur **Reichstr. 15 im Gewölbe.**

## Risten,

Bett- und andere **Risten** zum Verschließen von allen Größen ver-  
kauft **Brühl Nr. 3/4 der Hausmann.**

## Ein Kielboot

Grubrig, ist zu verkaufen. Näheres **Carlstraße Nr. 9 parterre.**

**Zu verkaufen** ist billig ein halb verdeckter leichter fast neuer  
**Rutschwagen.** Beim **Hausmann Burgstraße Nr. 5** zu erfragen.

**Zu verkaufen** steht ein **Pferd,** **Fuchs,** echte **Race,** mit **Fohlen**  
bei **G. Schulpig, Plagwitzer Straße Nr. 3.**

6 **junge Hunde,** **Jagdtrace,** sind zu verkaufen **Karolinenstraße**  
**Nr. 15 rechts parterre.**

## Für den Garten

empfehle noch zum Auspflanzen **Verbenaen,** **Heliotrop,** **Fuchsen,**  
**Matricarien,** **Lobelien,** wurzechte **Remontantrosen,** **Belargonien,**  
div. schöne **Blatt- und Schlingpflanzen,** **Zwergastern,** hohe **Päonien-**  
**astern,** und ist jetzt die **Einrichtung** so getroffen, wer für

### Einen Thaler

entnimmt, bekommt zu gewöhnlichem Verkaufspreis für 1  $\mathfrak{f}$  10  $\mathfrak{f}$ .

**F. Mönch, Handelsgärtner,**  
**Karolinenstraße 22, nahe dem bayerischen Bahnhof.**

**Billig verkauft** werden **Decorations-Bäume,** als: **Gra-**  
**naten,** **Lorbeer,** **Platanen** u. s. w. **Grimma, im Gehöfte** neben  
der **Post** zu **Grimma.**

## Zu verkaufen

**300 Ctr. gutes altes Wiesenheu.** Näheres bei **Herrn**  
**Plaul, Plagwitzer Straße Nr. 8.**

**Zur billigsten und pünctlichsten** Lieferung von  
**Zwidauer u. Würschnitzer Steinkohlen**  
empfehle sich **Hugo Pabst** in **Zwidau.**

50—60 **Fuder** **Bauschutt** werden unentgeltlich abgelassen, die  
Abfuhr ist gleich an der **Strasse.** Es werden **Dieserigen** auf-  
merksam gemacht, die sich an dem **Schuttfahren** der **Petersbrücke**  
betheiligen wollen. In dem **Grundstück** **Ecke** der **Reiher** und  
**Schletterstraße.**

## Echt Importirte,

so wie **Hamburger** und **Bremer Cigarren** empfiehlt stets in gut  
gelagerter Waare zu billigsten Preisen in großer Auswahl

**H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7,**  
vis à vis dem **Paradeplatz.**

## Echt Türkische Tabake

und **Cigaretten** empfiehlt **H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7,**  
vis à vis dem **Paradeplatz.**

## Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 6—7 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$ , mit **Cuba** 8  $\mathfrak{f}$ , **Java** 10—12  $\mathfrak{f}$ , **Lipp-Lopp**  
15  $\mathfrak{f}$ , **Import.** 22 $\frac{1}{2}$ —40  $\mathfrak{f}$ , **Pfälzer** 2 $\frac{1}{2}$ —4  $\mathfrak{f}$  empfiehlt  
**Julius Kieseling, Grimma'scher Steinweg 54.**

## Ambalema-Cigarren

mit **Brasil-** und **Cuba-Einlagen,** in größter Auswahl per **Mille**  
von 7—13  $\mathfrak{f}$ , à 25 St. 5 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$ , 6  $\mathfrak{f}$ , 6 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$ , 7 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$ , 8 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$ ,  
9  $\mathfrak{f}$  u. 10  $\mathfrak{f}$  empfiehlt **H. G. Hohl** an der **Pleiße Nr. 7,**  
vis à vis dem **Paradeplatz.**

**Feinsten Java-Kaffee à Pfd. 10 Ngr.,**  
**Kaffeezucker** à  $\mathfrak{f}$  4 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{f}$ —5  $\mathfrak{f}$ , **Korn Zucker** à  $\mathfrak{f}$  4  $\mathfrak{f}$ —5  $\mathfrak{f}$   
empfehle **Julius Kieseling, Grimma'scher Steinweg 54.**

**Prima Ambaloma-Cigarren**

à Stück 3, 4 bis 5  $\mathcal{L}$ , ff. Yara à 5 und 6  $\mathcal{L}$ , Savanna 6 bis 25  $\mathcal{L}$ , echte Vanilla à Stück 12  $\mathcal{L}$ , echte Regalia à 15  $\mathcal{L}$  empfiehlt

**Ernst Werner, Grimm. Straße 22.**

**Cigarren**

à 3, 4, 5, 6, 8, 10  $\mathcal{L}$  in bester Qualität und gut gelagert empfiehlt  
**J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.**

Besten Kautabak, stark und schwach empfiehlt  
**H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.**

**Kaffee,**

gebrannt und ungebrannt in verschiedenen fein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt billigst  
**Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.**

**Dampf-Kaffee-Brennerei.**

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise pr. Pfd. 13, 14, 15, 16, 17, 19  $\mathcal{M}$  empfiehlt  
**J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.**

Feiner Java-Kaffee, vorzüglich fein und kräftig im Geschmack

**à Pfd. 10 Ngr.,**

feinsten Kaffeezucker à Pfd. 5  $\mathcal{M}$ , in Broden 48  $\mathcal{L}$ , klaren Zucker à Pfd. 4—5  $\mathcal{M}$  empfiehlt  
**Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.**

**Neue Isländer Häringe,**

sehr zart und fett, empfiehlt **Ernst Werner.**

**Annonce.**

Besten einget. Kirschsafft à  $\frac{1}{2}$  Champ.-Fl. 11  $\mathcal{M}$  incl.,  
so wie = = Himbeersafft = 18  $\mathcal{M}$  incl.  
hält stets in vorzüglicher Qualität auf Lager  
**Th. Söltner in Gotha.**

**Wein-Offerte.**

Billiger Einkäufe halber empfehle ich zur geneigten Beachtung mein Weinlager, wobei namentlich preiswerth sind von Rothweinen: ff. Chateau-Beschoville à 4  $\mathcal{M}$ , f. Chateau-Margaux à 3  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , von Rheinweinen: ff. Markobrunner à 5  $\mathcal{M}$ , Rüdesheimer à 3  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , Laubenheimer à 3  $\mathcal{M}$ , Riersteiner à 2  $\frac{1}{4}$   $\mathcal{M}$  pr. Dbd. Flaschen. Leere Weinflaschen nehme ich dabei als Zahlung an.  
**Raschmarkt 3 im Auctionslocale. J. F. Pöble.**

**Echten alten Nordhäuser Kornbranntwein**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{2}$  Originalflaschen u. ausgemessen

**Carl Schindler.**

**Maitrank**

von frischem Waldmeister und gutem Moselwein à Flasche 7  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , im Dugend billiger empfiehlt

**Carl Schindler,**  
Eckhaus der Quersstraße u. Grimm. Steinweg.

**Himbeerlimonaden-Essenz**

in sehr schöner Qualität gebind- und flaschenweise zu haben bei

**Carl Schindler.**

**Flaschenbiere.**

**Münchener (Pilsner-Bräu)**  
10 ganze oder 18 halbe Champagnerflaschen für 1  $\mathcal{M}$ ,  
**Böhmisches Märzenbier**  
12 ganze oder 20 halbe Champagnerflaschen für 1  $\mathcal{M}$   
empfiehlt und liefert frei ins Haus  
**Louis Kraft, Stadt Frankfurt, große Fleischergasse 2.**

**Essig-Lager.**

**G. H. Schröters Nachf.,**  
Amtmanns Hof,  
empfiehlt seine von ihm geführten Fabrikate anerkannter Güte in Gebinden und nach Kannen.

Gefäße von  $\frac{1}{8}$  bis 1 Eimer hält vorräthig und werden leihweise abgegeben.

**Feinste Isländer Häringe**

Schod und pr. Stück,

**Feinste Brabanter Sardellen,**

zarte und weiße Waare, pr. Pfd. 5 Ngr., Anker billiger, empfiehlt in stets frischester und bester Qualität zu den billigsten Preisen

**F. W. Engelmann,**

Neumarkt Nr. 9 und Kreuzstraße Nr. 5, Leipziger Salon.

**Neue Isländer Häringe,**

sehr zart und fein, empfiehlt  
**Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

**Neue Isländer Häringe,**

sehr zart und fett, empfiehlt  
**Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45, Dess. Hof.**

**Gute alte saure Gurken**

sind zu verkaufen Georgenstraße 30 parterre.

Feinsten Limb. Käse à 5 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt  
**H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.**

Fette Backstein-Käse von der Schweigerei zum Rittergut Medemitz hat sehr preiswerth zu verkaufen der Hausmann Reichsstraße Nr. 5.

Rittergutsbutter, täglich fr. Brod, neue Häringe empfiehlt  
**J. G. Erfurth, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.**

**Brod-Verkauf.**

**I. Sorte 9 Pfge.,**

**II. Sorte 7  $\frac{1}{2}$  Pfge.,**

Zu haben im Durchgange des Rathhauses und Zeiger Straße Nr. 15.  
**Theodor Böllig, Bäckermeister.**

Von der Lieferung für die Garnison mir verbliebenen Brode verkaufe das Stück zu 6 Pfund für 5 Ngr.  
**Bäckermeister H. Gebert, Hauptstädter Steinweg Nr. 6.**

Gesuch. Es wird zu kaufen gesucht ein Haus im Naumbörschen oder dessen Nähe. Adressen bittet man unter Adr. Hauslauf und den Buchstaben B. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine 6—10 ellige Flagge, kann schon gebraucht sein, Hospitalstraße Nr. 13.  
**S. Krell.**

1400 Thaler werden zum 1. Juli d. J. auf ein Landgut in der Provinz Sachsen von ca. 45 Ader Areal zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht.  
Offerten werden unter der Chiffre H. D. poste restante Eilenburg erbeten.

Gesucht werden auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Hausgrundstück auf  $\frac{1}{2}$  Jahr als erste Hypothek und 6% jährl. 300  $\mathcal{M}$ . Werthe Adressen beliebe man unter G. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50  $\mathcal{M}$  werden auf 1— $\frac{1}{2}$  Monat gegen sehr gute Zinsen und genügende Sicherheit von einem sichern Herrn zu leihen gesucht.  
Offerten A. B.  $\mathbb{H}$  180. in der Expedition dieses Blattes.

Sollte ein edelgesinnter Herr gesonnen sein einem anständigen Mädchen gegen Sicherheit und Zinsen mit 30 Thaler auszuhehlen, bittet man Adressen unter A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer einzelnen Dame wird unter bescheidenen Bedingungen ein Kind in die Ziehe zu nehmen gesucht. Näheres Hohe Straße Nr. 8 beim Hausmann.

Wer ertheilt gründlichen französischen u. englischen Unterricht? Adressen mit Preisangabe werden erbeten unter M. A. 6 poste restante Leipzig.

Wer nimmt Einquartierung in der Nähe der Königsstraße. Adressen H. W. Brühl Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht ein Sarsenist oder eine Sarsenistin nebst zwei jungen Sängern und ein tüchtiger Komiker, um im Oldenburgischen zu reisen. Näheres bei A. Berfäß, Bremen, Weststraße Nr. 39.

Gesucht wird ein Widelmacher zu feiner Arbeit oder ein reinliches Mädchen, die es lernen will, Ranzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentlicher Diener, der auch etwas von Gartenarbeit versteht. Zu melden Kloster-gasse Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Gartenbursche oder Gehülfe zum sofortigen Antritt Neureudnis, Dorotheenstraße Nr. 43.

wegen  
ff.  
Ddb.  
schen.  
u ver-  
e mit  
a und  
61.  
r Art,  
wölbe.  
a ver-  
e.  
neuer  
en.  
ohlen  
straße  
hsten,  
nien,  
nien-  
0  $\mathcal{M}$ .  
nhof.  
Gra-  
neben  
herrn  
len  
u.  
die  
auf-  
rücke  
und  
gut  
7,  
7,  
opp  
ille  
7,  
t.,  
7

**Ein cautionsfähiger Kellner findet zum 1. Juli eine gute Stellung.**  
Adressen unter Z. 100 abzugeben in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

**Gesucht**

wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellnerbursche** von 15—16 Jahren Restauration Thekla.

**Gesucht** wird sofort ein reinlicher **Lausbursche** Wiesenstraße 15.  
N. Rißing.

**Photographie.**

Ein Mädchen, welches im Copirverfahren **Tüchtiges** leistet, wird sogleich gesucht Weststraße Nr. 68 bei E. Burkhart.

**Berkaüferin-Gesuch.**

Für ein Tapissier- und Kurzwaarengeschäft in einer belebten Stadt Thüringens wird eine **Demoiselle** gesucht, welche in solchem Geschäft bereits gewesen, und mit Tapissierarbeiten hinreichend vertraut ist. Nur solche, welche diese Eigenschaften besitzen, wollen sich mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit, womöglich unter Beifügung ihrer Photographie, welche prompt zurückerstattet wird, unter Adresse L. B. 4 vermittelst Expedition d. Blattes melden.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neufirchhof Nr. 11 im blauen Stern.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junges, reinliches u. zuverlässiges Mädchen gr. Fleischergasse Nr. 21, links 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **reinliches Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

**Gesucht** wird eine **Köchin** in guten Lohn sogleich zum Antritt. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen, welches eine kleine Haushaltung selbständig führen kann und die Aufsicht der Kinder mit übernimmt. Adressen sind unter E. M. 4 poste restante Leipzig niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

**Gesucht** wird sofort ein reinliches und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit bei **Rißing & Selbig**, Petersstraße 19.

**Gesucht** wird ein Mädchen in Dienst, welches auch nähen kann, Neufirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Antonstraße Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird eine tüchtige Restaurationsköchin, desgl. ein kräftiges Küchenmädchen grosse Fleischergasse 25, 2 Treppen.

**Gesucht** wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein solides Mädchen von 16—20 Jahren Gerberstraße 10, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. Juli für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße 24, Mehl- u. Producten-Handlung Herrn **Glißner**.

Zum 1. Juli wird für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen gesucht, das auch mit Kindern umzugehen versteht. Mit Buch zu melden Sophienstraße Nr. 13 b, 2 Treppen.

Ein erfahrenes zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Juli gesucht Königsstraße 11, 4 Treppen.

Ein Dreißiger, geübt in der Correspondenz und Geschäftspraxis, übrigens kräftig und gewandt, war lange Jahre Aufseher und Werkführer in diversen Fabriken; worüber beste Empfehlungen zur Seite stehen. Derselbe sucht baldigst Engagement unter bescheidenen Bedingungen sub G Poststraße Nr. 11 parterre.

Ein Müller, in jeder Branche des Geschäfts erfahren, vorzüglicher Graupenmüller und Zeugarbeiter, lange Zeit als Werkführer in einer größeren Mühle thätig, sucht baldigst eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Gefällige Adressen abzugeben Rosenthalgasse Nr. 1 im Tapeziergeschäft.

Ein kräftiger militärfreier Mann, mittlerer Zwanziger, mit guter Handschrift, sucht bald Stellung als Markthelfer oder dgl. Werthe Adressen abzugeben Rosenthalgasse 1 im Tapeziergeschäft.

**Ein Oberkellner**, cautionsfähig, sucht bis 1. Juli Stelle. Gefällige Offerten bittet man unter R. S. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener **Haustnecht** und ein **flotter Lausbursche** suchen Stelle und sind empfohlen. Näheres Weststr. 66 b. F. Möbius.

Ein junges anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als **Berkaüferin** oder zur Stütze der Hausfrau. Werthe ADr. bittet man Reudnitz, Grenzgasse 10, 3 Tr. bei Frn. **Göhrde** abzugeben.

**Gesucht** wird von einem gestitteten Mädchen eine Stelle bei einer nobeln Herrschaft für Kinder.  
Adressen Mönzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

**Ein solides Mädchen,**

welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle. Ritterstraße Nr. 11 bei Frau Dertel.

**Gesuch.**

Ein junges, in allen weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen möchte gern zur weitem Ausbildung auf einem der größeren Güter in Leipzigs Nähe das Kochen resp. die Wirthschaft erlernen. Werthe Adressen sind unter Chiffre A. Z. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder z. 1. Juli eine Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten oder als Jungemagd. Zu erfragen Colonnadenstraße im Milchgeschäft.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus, auch für Kinder. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Eine anständ. zuverlässige **Köchin** in gesetzten Jahren, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst. Reichstraße 36, 1 Tr.

**Eine Köchin, die ihr Fach gründl. versteht, sucht zum 1. Juli eine ihren Kenntnissen entsprechende Stellung.** ADr. bittet man Mittelstraße Nr. 23a Hof parterre niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Alter von 23 Jahren, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, auch gute Zeugnisse besitzend, sucht bis zum 1. Juli a. c. in Leipzig ein anständiges Unterkommen als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden ergebent gebeten, ihre werthen Adressen Markt Nr. 9 im Taschnergeschäft gefälligst niederzulegen.

**Ein ordentliches Mädchen,** welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht z. 1. Juli Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen **Thomasmühle**, Eingang bei Lurgensteins Garten 1 Treppe.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit **Albertstraße Nr. 24, 1 Treppe.**

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes **Mädchen** sucht sogleich oder zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht für Küche und Hausarbeit Dienst. Zu erfragen bei Frau Graichen, Burgstr. 8, Hof 3 Tr.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, gut empfohlen, sucht per 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Gef. Adressen nimmt Herr P. Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 53, entgegen.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle zum 1. Juli. Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 4.

Ein junges fleißiges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen werden unter V. Grimma'sche Straße Nr. 15 im Thorweg erbeten.

Ein **ordentliches fleißiges Mädchen**, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Floßplatz Nr. 8, 1.

**Köchinnen** für Familien, desgl. tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen Dienst. Grosse Fleischergasse 25, 2 Tr.

Ein tüchtiges fleißiges **Stubenmädchen** in ein Hotel und ein Mädchen für Küche und Haus suchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links Näheres.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht bis Ersten Dienst für Küche und Hausarbeit. — Adressen niederzulegen Ransstädter Steinweg Nr. 68 parterre.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 56, 3 Treppen.

Eine wohlverfahrene **Köchin** in gesetzten Jahren, welche sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeiten. Zu erfragen Karlstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit **Kochs Hof** im Spielwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen als Jungemagd. Das Nähere Neufirchhof Nr. 28, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für früh und Mittag. Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für die Nachmittagsstunden. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 13b, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung, auch für ganzen Tag. Raststädter Steinweg Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe.

Es werden einfache Meubles für ein Zimmer, so wie 1 Kleiderschrank auf 3 Monate zu miethen gesucht. Adressen sind unter H. 154 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe der Thomasmühle ein kleines Gärtchen. Adressen bittet man abzugeben Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 7, rechts 3 Treppen.

### Zu miethen gesucht

wird zu Michaelis ein am Neumarkt oder in der Nähe gelegenes freundliches Geschäftslocal. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. A. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis für Michaelis von ein paar ruhigen kinderlosen Leuten, Aussicht nach der Promenade, im Preise von 100—120  $\mathfrak{M}$ . Markt Nr. 14 im Wüchsgeschäft.

Ein Beamter sucht für Michaelis eine Wohnung bis zu 60  $\mathfrak{M}$ , Lauchaer, Eisenbahn-, Mittel-, Reudniger, Lange oder Marienstraße. Adressen unter F. K. wolle man bei Hrn. Kaufmann Wiesing, Lauchaer Straße, niederlegen.

Verhältnisse halber wird noch bis Johannis ein Logis gesucht, innere Stadt, Preis 60 bis 130 Thlr., wenn auch Hoflogis. Adressen unter H. W. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Logis, für Mutter und Sohn, wird gesucht, im Preise bis 60  $\mathfrak{M}$ , für Johannis oder Michaelis. Gefällige Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 37 parterre niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer allein stehenden pünktlich zahlenden Witwe ein Familienlogis in einem anständigen Hause im Preise von 40 bis 50  $\mathfrak{M}$ . Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. K. 100 niederzulegen.

### Garçonlogis = Besuch.

Ein junger anständiger Kaufmann sucht pr. 1. Juli eine Stube nebst Schlafcabinet gegen mäßigen Preis bei einer allein stehenden jungen anständigen Dame. Adressen werden unter L. F. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein großes und ein kleines unmeubliertes Zimmer, helles Licht, freundlicher separater Eingang sind Bedingung, am liebsten in der innern Grimma'schen oder Petersvorstadt, nicht äußere Vorstadt. Adressen unter A. S. 118. nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße, entgegen.

### Grasnutzung

sofort zu verpachten Großwiederitzsch Gut Nr. 21.

**Drei Gartenabtheilungen**  
an der Promenade sind noch zu vermieten, für dieses Jahr sehr billig.  
Näheres bei

**F. Manocke,**  
**Photograph, Lehmanns Garten.**

Zu vermieten ist eine Wirthschaft nebst Stallung für 12 Pferde in der Nähe des Gerichtsgebäudes. Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre.

### Gewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe mit Gaseinrichtung und daran stoßendem Stübchen, Keller und anderen Räumen und sonstigem Zubehör ist Umstände halber zu Johanni noch zu vermieten Schloßgasse Nr. 2 parterre. Preis 100  $\mathfrak{M}$ .

Ein fl. Gewölbe ist Gerberstraße Nr. 53 außer den Messen sofort oder später zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 28 bei G. Waldapfel.

Neues Gewölbe 90  $\mathfrak{M}$ , für Anfänger in Schnitt-, Weiß-, Kurzwaren u. wird Mich. mit oder ohne Logis (120  $\mathfrak{M}$ ) Lauchaer Straße Nr. 8 vermietbar.

Zu vermieten ist eine gut angebrachte Rohlenniederlage nebst Holzbof, wo bisher ein flottes Geschäft betrieben worden ist. Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ein Parterre-Logis mit Gewölbe, Johannis oder früher beziehbar, für Uhrmacher oder dergl. Gewerbe. Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Das Parterrelocal No. 6 ist vom 1. Juli an als Geschäftslocal zu vermieten.

Zu erfragen daselbst im Geschäftslocal rechts.

Ein größeres Hausgrundstück in der innern Vorstadt, welches sich besonders zu Fabrikanlagen und Niederlagen eignet, ist vom 1. October d. J. oder früher ab im Ganzen oder getrennt anderweit zu vermieten.

Advocat Ernst Richter,  
Katharinenstraße Nr. 7.

### Zu vermieten

ist zu Johannis eine feine zweite Etage mit Garten, Wasser- und Gasleitung, 8 Fenster Front nach Mittag gelegen, desgleichen ein freundliches Logis zu 100  $\mathfrak{M}$  Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

#### Weststraße Nr. 47

werden 2 Logis mit Wasserleitung, das eine zu Johannis, das andere zu Michaelis frei. Preis 120  $\mathfrak{M}$  und 130  $\mathfrak{M}$ .

Das Nähere beim Besitzer.

Zu vermieten ist noch ein schönes Parterre, 3 Stuben und Zubehör, Garten und Wasserleitung, Elisenstraße Nr. 19.

Edhaus der Färber- und Gustav-Adolphstraße sind f. gemalte Etagen mit Garten, Gas- und Wasserleitung, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres Elisenstraße 21 oder Gerberstraße 18, 1. Et.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Logis 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, 1 Logis Stube und Kammer nebst Zubehör Plagwitzer Straße Nr. 2b beim Besitzer 3. Etage.

Eine 1. Etage im Hofe ist noch von Johannis ab zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn heraus.

Eine 2. Etage mit Gartenabtheilung ist zu Michaelis für 130  $\mathfrak{M}$  zu vermieten bayrische Straße Nr. 6, 1. Etage.

### Zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause Waldstraße Nr. 10 ist die 3. Etage von Johanni ab zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Wer Freund schöner Natur ist und ff. Fam.-Logis braucht, sehe sich an die 1. Etage von Nr. 36 der Carlstraße, Neuschönfeld!

In einer Residenzstadt Thüringens ist in einer reizend gelegenen Villa eine herrschaftliche Wohnung, elegant meublirt, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Cabinet und Balcon, die Woche zu 5  $\mathfrak{M}$  Kling. Courant, zu vermieten. Sollte noch eine Kochstube und Bodenraum gewünscht werden, so kann auch solche gegen geringe Entschädigung zugegeben werden. Näheres Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

#### Milchcur.

An Patienten, welche in gesunder reiner Landluft die Milchcur gebrauchen wollen (Kuh- oder Ziegenmilch) sind ein paar freundliche Stuben zu vermieten in der Restauration zu Neusdorf.

Zu vermieten 2 meublirte fr. Stuben mit und ohne Schlafstube Neumarkt 2 Treppen Gewandgäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten sind sofort 2 freundl. Stuben an Herren oder Damen nebst Hausschlüssel. Näheres Schletterstraße 11 part. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube für 1—2 Herren Lessingstraße 12, 2. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundliche meublirte Stube, hohes Parterre Lehmanns Garten, 1. Haus parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Färberstr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube an einen soliden Herrn Reudniger Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer, meßfrei, an einen oder 2 anständige Herren.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayrischen Bahnhofe Carolinenstr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen soliden Herrn Weststraße Nr. 27, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten, sofort zu beziehen eine freundl. meublirte Stube mit Kammer Raststädter Steinweg Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Schletterstraße Nr. 14, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist billig ein fein meublirtes Zimmer mit Matragen-Bett und Hausschlüssel Waldstraße Nr. 47, 2. Etage, Ecke der Frankfurter Straße.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmlet  
Kloßstraße Nr. 8, II.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube ohne Bett an ein ordentliches Mädchen Duerstraße 32 linkes Seitengebäude 1 Tr.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit Kammer, Promenade heraus nebst Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren  
Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Zu verm. ist sofort oder später eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sophienstr. 40, 3. Et. r. (Nähe der Zeigerstr.)

### Garçonlogis.

Eine gut meublirte freundliche Stube zum 1. Juli zu vermieten  
Nürnbergstraße Nr. 4, 3. Etage links.

### Garçonlogis.

Zwei freundlich meublirte Zimmer nebst Schlafcabinets sind mit Haus- und Saalschlüssel pr. 15. d. oder 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen  
neue Straße Nr. 7, II. links.

In der Nähe des Rosenthalers ist eine bequem meublirte Stube und Schlafcabinet zu vermieten. Näheres zu erfahren  
Petersstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ganz nahe der Promenade ist ein nobles geräum. Garçonlogis für 6  $\text{fl}$ , ein dito, einfacher meublirt, mit wundervoller Aussicht für 5  $\text{fl}$  sofort zu vermieten Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit heller Kammer u. schöner Aussicht ist zu vermieten Marienstraße 3, 3 Treppen rechts.

Eine einfach meublirte, aber sehr freundlich gelegene Stube (Gartenansicht) ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 9, Gartengebäude 2. Etage.

Eine f. meublirte Stube mit Altoven ist an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermieten, ebenso eine kleinere Stube, gute Kost kann auf Wunsch mit gegeben werden,  
Katharinenstraße Nr. 15, III.

Ein fein meublirtes Zimmer vorn heraus, mit Haus- u. Saalschlüssel, kann sofort oder später bezogen werden gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage sind zwei recht freundlich helle Zimmer neben einander, mit oder ohne Meubles, auch einzeln zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort für ein oder zwei Herren zu vermieten Dorotheenstraße 6, 4. Etage.

Garçonlogis ist zu vermieten an 2—3 Herren oder Damen, Aussicht Theaterplatz. Zu erfr. Kanst. Steinweg 71, 2. Etage.

Eine meublirte Stube, separ. Eingang, ist an 1 oder 2 Damen sogleich zu vermieten.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 6 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube ist in der 1. Etage an einen Herrn sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 15, 1 Etage links.

## Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Freitag Benefice für Fräul. Julie Rismann. Zum ersten Male: Graf von Fran, oder: König und Ritterschlägerin. Romantisches Lustspiel mit Gesang und Tanz in 5 Abtheilungen von W. Friedrich.

# Schützenhaus.

Heute Freitag im Garten

## Militair-Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner.

### PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Marsch aus Beethovens Es dur-Concert v. Wieprecht. 2) Duv. zur Oper „Die Zauberflöte“ v. Mozart. 3) Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer. — **II. Theil.** 4) Duv. zur Oper „Rienzi“ von Wagner. 5) Oberländer mit Solo-Trompete von Proch. 6) Quadrille aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von Strauß. — **III. Theil.** 7) Charivari 4. Theil von Zulehner. 8) Oesterreichisches Retrait. — **IV. Theil.** 9) Duv. zu „Dichter und Bauer“ von Suppé. 10) Canticque de Noël von Adam. 11) Veteran-Marsch von Rosenkranz.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei unangünstiger Witterung statt.

## Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Concert von B. Müller. Entrée 1 1/2 Ngr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und verschiedene andere Speisen. Große Krebse. Lager- und Weißbier ff.  
J. C. Radolph.

Eine schöne freundlich meublirte Stube, separat, ist sofort zu vermieten, ebendasselbst eine kleine einfach meublirte Stube  
Kloßergasse Nr. 12, 2. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an Herren oder solide Mädchen als Schlafstelle zu vermieten Tauch. Str. 2, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle  
Neukirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Drei freundliche Schlafstellen sind offen Mittelstraße Nr. 23, im Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Eine Schlafstelle bei L. Schulze, Karolinenstraße Nr. 12, links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Eisenbahnstraße 18 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu einer Stube und Kammer wird eine Theilnehmerin gesucht.  
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 26, 2. Etage.

Auf der Marmorkegelbahn ist ein Abend frei geworden für geschlossene Gesellschaften Dorotheenstraße Nr. 2.

Zwei Herren können an einem familientisch theilnehmen Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn rechts.

**Louis Werner.**  
Heute 8 Uhr Plagwitz.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

## Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Duv. zu „Fidelio“ v. Beethoven. Duv. zur Oper „Der Brauer von Preston“ von Adam. Die beiden Grenadiere von Schumann. Reitermarsch von F. Schubert. Ball-Scene aus „Faust“ von Spöhr. Aufforderung zum Tanz von Weber. Kaleidoskop, Potpourri v. Gungl. Bravour-Galopp v. Schulhoff u.

## Burgkeller.

Heute Abend Frei-Concert, Allerlei.

## Zur guten Quelle, Brühl 22.

Täglich Mittagstisch, vorzüglichen Kaffee und feines Bayerisch und böhmisches Lagerbier ff.  
A. Gran.

## Schloßgasse Nr. 7.

Einen guten Mittagstisch für tägliche Kostgänger à Mann 3 Ngr.

## Restauration v. J. L. Hascher, Thonberg.

### Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet  
J. L. Hascher.  
Lager-, Weiß- und Braumbier ff.

Gleichzeitig empfehle ich meinen aufs freundlichste eingerichteten Garten zum gütigen Besuch.  
D. D.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1866.

## Vereins-Brauerei.

Heute Freitag Concert von Friedrich Riode.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Vereins-Brauerei.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfiehlt eine Auswahl kalter und warmer Speisen, sowie vorzügliches Lagerbier  
Edwards Pilsener.

## PRAGERS BIER-TUNNEL.

Heute Abend Frei-Concert (Messing-Septett).

Hierbei empfehle ich Cotelettes mit Stangenspargel, jungen Gänsebraten mit Gurkensalat bestens.

C. Prager.

## Chemnitzer Schlosskeller in Roudnitz.

Heute Abend Frei-Concert mit vollem Orchester bei brillanter Beleuchtung des Gartens.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

Hierbei empfiehlt eine reichhaltige Speisearte, so wie ganz vorzügliche Schloß Chemnitzer Biere auf Eis, und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein

F. Herwig.

## Restauration zu Kloster Nimbschen

bei Grimma.

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß jeden Sonntag beim ersten Zuge von Leipzig auf dem Bahnhof zu Grimma ein Omnibus halten wird, um die mich beehrenden Gäste nach Kloster Nimbschen zu befördern. Die freundlichen Umgebungen der Raine vom Kloster und der schattige Buchenwald laden zu einem angenehmen Besuche ein. Ich werde mich bestreben, durch frischen Kuchen, gute Biere und kalte Speisen so wie civile Preise und prompte Bedienung die mich Besuchenden zufrieden zu stellen und zeichne hochachtungsvoll

Hermann Kühn, Restaurateur.

Oberschenke zu Eutritzsch

bringt dem verehrten Publicum den Besuch derselben freundlichst in Erinnerung. Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet

der Restaurateur.

Wells Restaurations-Garten, Marienstraße 9, empfiehlt seinen aufs freundlichste eingerichteten Vereine zur Benutzung. Weiß-, Lager- und Bayerisch Bier ff. Garten für Gesellschaften und Gesangsvereine.

Heute Gänsebraten u. s. w. Meine Regelpbahn kann auch bei Tage pr. Stunde abgelassen werden.

D. D.

Heute in Stötteritz frischer Kuchen, Spargel mit Rheinlachs. Schulze.

## Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland

empfehlen heut Allerlei mit Cotelettes, Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet

Franz Junke.

Vis à vis der großen Funkenburg.

Italienischer Garten.

Heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel.

Vis à vis der großen Funkenburg.

Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21.

Höfelrindszunge oder Cotelettes mit Allerlei empfiehlt heute Abend ergebenst F. G. Müller.

## Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehlen für heute Abend

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

## Geuthners Restauration,

Schloßgasse Nr. 3,

empfehlen zu heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Höfelzunge. Eßt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Friedrich Geuthner.

## Heute Abend Stockfisch mit Schoten

empfehlen M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Rohe Kartoffelbrot nebst Hammelbraten empfiehlt für heute Abend J. G. Seibel, Brühl 41, neben der Georgenhalle.

Restauration zum Löwenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 10, empfiehlt vorzügliches bairisches Bier. Adolph Rottig.

## Restauration zum Schletterhaus, Petersstr. 14, Carl Weinert.

Geraer Sommerlagerbier à Seidel 15 Pf. frisch

aus der Brauerei der Herren Ehemann & Müller verzapfe ich von jetzt ab wieder in ausgezeichneter Qualität, desgl. echt Bayerisches stets frisch 2  $\%$ , zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, wozu höflichst einladet

Carl Weinert.

NB. Heute Stangenspargel mit Cotelettes und große Krebse zc.

## Preußergäßchen Nr. 11. Wein- und Bayerische Bierstube Preußergäßchen Nr. 11.

empfehlen dem geehrten Publicum ein feines Töpfchen Nürnberger so wie Culmbacher, frische Sendung auf Eis lagernd. Auf mehrfache Nachfrage habe ich ein feines Töpfchen neubayerisches Bier eingeführt (à Seidel 15 S.). (Eine feine Tasse Mokka 15 S.)

Echt Leitmeritzer so wie ausgezeichnetes Culmbacher Bier und eine große Auswahl warmer und kalter Speisen empfehlen

Kitzing & Holbig.

## Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

## Esche's Restauration & Kaffee-Garten

in Gerhards Garten (Dampfschiffstation)

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen zc. Bayerisch, Lagerbier und Gose.

Wilh. Esche.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig

empfehlen Bier ff.

Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.

**No. 1.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute Mittag u. Abend empfehle Hühnerschwein-Carrée mit den so bel. Klößen von rohen Kartoffeln, Goser und Lichtenhainer Bier vorzüglich. Ergebenst ladet ein E. Kannödörfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

**Zills Tunnel.** Heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen sowie Cotelettes mit Spargel, feine Gose und Biere.

Morgen Allerlei à Portion 5  $\%$ , halbe 3  $\%$ , wozu höflichst einladet

Friedrich Schreiber.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, feines Bernesgrüner und Lagerbier

W. Sahn.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

M. Menn.

## Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, ff. Gose und famoseres Lagerbier, wozu ergebenst einladen

Bartmann & Krahl.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion  $3\frac{1}{2}$   $\%$

Ferd. Frische, große Fleischergasse Nr. 26.

Speckkuchen heute Freitag von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an warm beim

Bädermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  10 Uhr warmen Speckkuchen bei

Friedr. Marcus, Bädermeister, Reichels Garten.

## 5 Thlr. Belohnung.

Abhanden gekommen ist Nr. 43201 Magdeb.-Halberst.-Eisenb.-Priorität mit Coupon und Talon von 100  $\%$ ,  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$   $\%$ . Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Volksmarsdorf Nr. 11.

Aug. Günther.

Verloren gegangen ist Donnerstag als den 14. Juni Nachmittags zwischen 2—3 Uhr vom Wechselgeschäft Steinmüller bis auf den Thomaskirchhof bei Restaurateur Herrn Rämpf eine Brieftasche, inliegend an Geld gegen 300  $\%$ , theils in Wechseln, theils in 10-häl. Cassenscheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung von 15  $\%$  abzugeben im Polizeiamt zu Leipzig.

Verloren wurde Sonntag ein lein. Taschentuch gest. J. W., gegen Belohnung abzugeben große Funkenburg über d. gr. Hof, Gartengeb.

Verloren wurde ein goldner Ohrring vom Königsteller bis ins Gosenthal. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Königsteller.

Verloren wurde vorgestern Nachm. vom Neukirchhof bis zum place de repos von einer armen Waschfrau ein Herrenhemd. Bei Abgabe desselben H. Fleischerg. 7 part. verdient sich der Finder den innigsten Dank der armen Frau nebst kleiner Belohnung.

Verloren ein Hauschlüssel Mittwoch Abend vor Schloß bis Dresdner Bahn. Gegen Bel. abzugeben Webergasse 10 p. links.

Verloren wurde am 13. von einem Schuhmacherlehrling ein aufgellebter Stiefel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 1 bei Ulrich im Gewölbe.

Verloren wurden von einem armen Markthelfer 2 Thaler Cassenscheine von der Petersstraße bis Emilienstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Colonialwaaren-Geschäft Emilienstraße Nr. 13.

Eine am 13. auf der hohen Straße verloren gegangene schwarze Tuchweste bittet man Güterexpedition am bayerischen Bahnhof gest. abzugeben.

Die Dame, welcher 1 Dienstmann im Brühl einen Tuchrockschloß irrthümlich abgab, wolle denselben im Dienstmann-Institut Express gegen Belohnung abgeben.

Entlaufen ist seit Montag ein kleiner schwarzer Ziegenbock. Gegen Belohnung abzugeben

Hotel Stadt Dresden.

Verlaufen hat sich vergangene Mittwoch Abend ein junger schwarzer Pudel (Hündin) ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Um Rückgabe gegen angemessene Belohnung wird gebeten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 97 parterre.

Ein brauner Jagdhund, Hündin, hat sich von Plagwitz nach Leipzig verlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen beim Hausmann Neumarkt große Feuerkugel.

Gefunden wurde am Sonntag in Gohlis ein Spazierstock mit Ellenbeingriff. Abzuholen im Staats-Telegraphen-Bureau bei dem Aufwärter Starke.

Gefunden wurde am Sonntag Nachm. ein Knaben-Filzhut. Abzuholen gegen Infectionsgeb. Raundörferchen 18, 1 Treppe.

Heute Abend 7 Uhr

## OSSIAN. im grossen Saale des Schützenhauses

Probe zu der demnächst stattfindenden Aufführung.

Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder u. eingeladenen Gäste bittet der Vorstand.

Orpheus  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Dampfschiffstation.

## Kaufmännischer Verein.

Wegen Revision der Bibliothek sind die noch entliehenen Bücher an den Tagen: Mittwoch den 13., Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Juni von 1/2 8 — 1/2 9 Uhr Abends in der Bibliothek zurückzugeben. Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Die Billet-Ausgabe zu dem nächsten Sonnabend stattfindenden Concerte erfolgt heute 1—2 Uhr Mittags und 1/2 8 — 1/2 9 Uhr Abends im Vereinslocale Johannisgasse Nr. 6—8. Der Vorstand.

Madame Kleie, welche von der Frankfurter Straße Nr. 32 weggezogen ist, wird ersucht ihren Pflichten nachzukommen.  
Frankfurter Straße Nr. 52.

### Sicht- u. Hämorrhoidalleidenden

zur Nachricht, daß Herr Dr. Müller aus Coburg auf besonderen Wunsch mehrerer Patienten hierher kommen wird. Kranke gleicher Art, die sich mit ihm in persönliches Einvernehmen setzen wollen, mögen sich vorher durch seine Schriftchen, die in jeder Buchhandlung zu haben sind, mit seinem Heilverfahren bekannt zu machen suchen und ihre Adressen binnen 3 Tagen unter Chiffre R. B. in der Exped. d. Blattes gef. niederlegen.

(Eingefandt).

### Ärztliches Attest.

Der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** \*)

besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein vorzügliches Heilmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhren-Katarrhen.

Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung  
Breslau, den 22. September 1866.

Dr. Schwand, praktischer Arzt u.

Vorstehendes Attest hat Dr. Schwand nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt  
Breslau, den 23. September 1866.

Dr. C. W. Klose,

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann, Neumarkt.**  
**Gehr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.**  
**O. Jessnitz, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.**  
**A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.**

Poste restante H.

Heute im Schützenhaus-Concert! ?

Heute Abend 1/2 8 Uhr bei

**Fr. Bernede, Hall. Gäßchen.**

Erscheinen der Mitglieder ist

notwendig.

D. B.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

## Angemeldete Fremde.

Aumüller, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
Anger, Gen.-Control. a. Petchau, S. St. Dresden.  
Bornemann, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamb.  
Blehe, Beamter a. Camenz.  
Behrens, Fabr. a. Liegnitz, und  
Bertram, Prof., Rgtsbes. a. Broda, Hotel zum  
Palmbaum.  
Brinkmann, Kfm. a. Glauchau, und  
Buchholz, Kfm. a. Köln, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Bonitz, Rgtsbes. a. Wiederau, und  
Barb, Gutsbes. a. Greifswald, gr. Baum.  
Bengelndorf, Oberamtm. a. Schwemsal, und  
Baumann, Gutsbes. a. Steinbach, S. de Prusse.  
Bromberger, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.  
Brunner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Böhne, Frau Fabrikbes. a. Charlottenburg, und  
Bing, Kfm. n. Sohn a. Nürnberg, St. Nürnberg.  
Bucera, Frl. a. Doran, und  
Bach, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
Bappe, Rent. a. Kopenhagen, und  
v. Beschwitz, Frau Part. a. Bittau, St. Nürnberg.  
v. Budkoff, General a/D. a. Riechy, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.

Berteaux, Kfm. a. London, Hotel de Russie.  
Cohn, Kfm. a. Dessau, S. j. Palmbaum.  
Cohen, Kfm. a. Gisinghusen, Hotel j. Magde-  
burger Bahnhof.  
Clausnitzer, Fabr. a. Roswein, Hotel de Prusse.  
Chappid, Rent. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.  
v. Dannenberg, Baron, Rgtsbes. a. Tiefensee,  
Hotel zum Palmbaum.  
Dieze, Rgtsbes. a. Vogelgesang, S. St. Dresden.  
Engel, Kfm. a. Halberstadt, Wolfs S. garni.  
Gilling, Gärtner a. Rosß, w. Schwan.  
Grdmann, Rent. a. Brandenburg, Brüsseler Hof.  
Engelmann, Kfm. a. Bayreuth, goldne Sonne.  
Fleischer, Kfm. a. Harzgerode, Stadt Hamburg.  
Finger, Assistent a. Berlin, S. j. Palmbaum.  
Fröhlich, Sanitätsrath a. Hannover, Hotel zum  
Magdeburger Bahnhof.  
Frankel, Kfm. a. Fürth, Stadt London.  
Fischer, Gastw. n. Borna, braunes Rosß.  
Graf, Fabr. a. Seib, goldnes Sieb.  
Gottwald, Privat. a. Baugen, S. j. Kronprinz.  
Günther, Gutsbes. a. Stade, Hotel de Baviere.  
v. Gutschmidt, Baron a. Dresden, S. de Prusse.  
zur Hofen, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmb.

Hendel, Frau, und  
Hendel, Schneidermstr. nebst Frau a. Dresden,  
weißer Schwan.  
Heydemann, Rgtsbes. n. Fam. a. Löbnitz, und  
Heyne, Schäferleid. n. Bruder aus Dresden,  
Hotel de Prusse.  
Hennig, Inspector a. Lauterbach, S. St. Dresden.  
Hirschfeld, Part. a. Hamburg, S. de Pologne.  
Hoffmann, Kfm. a. Basel, Stadt London.  
Haase, Fabr. a. Grimmschau, und  
Henning, Dr. med. n. Frau a. Kopenhagen,  
Stadt Nürnberg.  
Hoyeremann, Kfm. a. Bremen,  
Haße, Kfm. a. Schandau, und  
Hübner, Kfm. a. Reichenberg, Hotel j. Dresdner  
Bahnhof.  
Heber, Wollhldr. a. Winterberg, braunes Rosß.  
Jacoby, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Jacob, Fabr. a. Bergisdorf, Bamberger Hof.  
Jödicke, Kfm. a. Frankenhausen, S. de Prusse.  
Jungmann, Kfm. a. Lüneburg, S. de Pologne.  
v. Johannon, Rent. a. Berlin,  
Jaffé, Part., und  
Jaffé, Kfm. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.

## Namenlos.

Sonnabend den 16. Juni a. c. Abends 1/2 8 Uhr bei Cajeri.

## Wartburger Sängerverein.

Morgen Uebung.

## Knaben-Musikchor.

Heute Freitag 6 Uhr.

(Versammlungsort an der 2. Bürgerschule.)

Ihre eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an

**Ernst von Schindler.**

**Auguste von Schindler geb. Senfer.**

Leipzig und Göhlis, 13. Juni 1866.

Die Geburt eines Mädchens zeigen an  
Jnnitz, den 12. Juni 1866.

**Hermann Klaus  
Hildegard Klaus  
geb. Schiebler.**

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchter-  
chens erfreut.

Leipzig am 14. Juni 1866.

**Carl Wilferodt  
Marie Wilferodt  
geb. Leutrig-Eppler.**

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Leipzig, den 14. Juni 1866.

**Hermann Romberg und Frau.**

Heute Morgen 3 1/4 Uhr ist unser **Albrecht** im Alter von  
6 Monaten verschieden.

Leipzig, den 14. Juni 1866.

**Moritz Loewe und Frau  
geb. Peschel.**

Heute Vormittag verschied nach längeren Leiden unsere innig  
geliebte Gattin und Mutter

**Frau Johanna Christiana Kluge geb. Friedel.**

Es zeigen dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille  
Theilnahme nur hierdurch an  
Leipzig, den 14. Juni 1866.

die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode  
unsers geliebten Kindes, auch allen Denjenigen, welche seinen  
Sarg so überfüllt mit Blumen schmückten, so wie dem Gesangs-  
verein Anakreon für den erhebenden Gesang, insbesondere aber  
dem Herrn Dr. Lubenski für seine bereitwillige Aufopferung  
sagen wir unsern innigsten Dank. Gott möge Alle vor solchem  
Schmerz bewahren.  
**Gustav Brinkmann  
und Frau.**

Klobt, Uhrmacher a. Lübeck, Brüsseler Hof.  
 Krüger, Fabr. a. Spremberg, goldner Hahn.  
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
 v. Kozjinsky, Rent. nebst Frau a. Warschau,  
 Hotel de Polagne.  
 Kleelein, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Katschlang, Capitain a. Petersburg, Restauration  
 des Berliner Bahnhofs.  
 Koss, Kfm. a. Gera, Rest. d. Thüringer Bahnh.  
 Lamm, Kfm. a. Gera, S. j. Magdeburger B.  
 Lowitz, Kfm. a. Berlin, Waise G. garni.  
 Lowy, Wollhldr. a. Meiningen, Hotel de Russie.  
 Lewin, Kfm. a. Dessau, Stadt Berlin.  
 Marschner, Agentpächter a. Neupouch.  
 Marschall, Dr., Geh. Hofrath, und  
 Marschall, Gistwienwaiser a. Weimar, Hotel j.  
 Palmbaum.  
 Meister, Superint. n. Sohn a. Düben, w. Schwan.  
 Mißsch, Weber a. Schleiz, Hamburger Hof.  
 Mayer, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Kronpr.  
 Norton, Rent. a. Boston, Hotel de Bauvere.  
 Mohr, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
 v. Nachda, Baron a. Neval, Restauration des  
 Berliner Bahnhofs.  
 Nonnewitz, Privatier a. Dresden, S. j. Kronpr.

Braebicom, Fabr. a. Wittenberg, St. Hamburg.  
 Bischof, Oberamtst. a. Döllitz, Hotel de Prusse.  
 Pfeiffer, Kfm. a. Jittau, S. St. Dresden.  
 Röske, Kfm. a. Erkeln, Hotel de Russie.  
 Reich, Gerber a. Meiningen, goldner Elefant.  
 Schubert, Kfm. a. Gera, Restauration des  
 Thüringer Bahnhofs.  
 Schroth, Agentpächter a. Altpouch.  
 Schmidt, Def. a. Hemsendorf.  
 Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, und  
 Schluga, Baron, Privat. a. Pesti, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Schmidt, Wollhldr. a. Altenburg, goldnes Sieb.  
 Schott, Kfm. a. Hamburg.  
 Schreiber, Fabr. a. Stralsund, und  
 Schütz, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.  
 Sprit, Wirtcher n. Frau a. Rostk, und  
 Schmidt, Buchhldr. a. Annaberg, w. Schwan.  
 Schube, Bahnh.-Insp. a. Versailles, St. Hamburg.  
 Schmidt, Insp. a. Döllitz, Hotel de Prusse.  
 Schreiber, Kfm. a. Breslau, und  
 Stechini, Fabr. a. Triest, S. St. Dresden.  
 Stoddardt, Privat. a. Danzig, und  
 Stoddardt, Kfm. a. London, S. de Baviere.  
 Schmidt, Kfm. a. Gera, Stadt London.

Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Schlichting, Fabr. a. Greiz, und  
 Silz, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.  
 Stephan, Kfm. a. Meissen, Stadt Berlin.  
 Schröder, Kfm. a. Berlin, g. Elefant.  
 Schubert, Thierarzt a. Dresden, braunes Hof.  
 Trautmann, Fabr. a. Wittenberg, gr. Baum.  
 Ulrich, Fabr. a. Werdau, grüner Baum.  
 Wiedemeyer, Bierbrauer a. Freising, St. Berlin.  
 Wiedemann, Dr. med. a. Jena, Restaur. des  
 Thüringer Bahnhofs.  
 Wolfenstein, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Werner, Kfm. a. Cassel, Wolf's S. garni.  
 Witte, Zimmermstr. a. Hamburg, und  
 Weinedel, Def. a. Alsterberg, grüner Baum.  
 Willfort, Schriftsteller a. Wien, S. de Prusse.  
 Weilhammer, Kfm. a. Gera, S. de Pologne.  
 Wohlbrück, Kfm. nebst Frau a. Petersburg,  
 Hotel de Baviere.  
 v. Windheim, Frau Baronin n. Tochter aus  
 Halberstadt, Stadt Nürnberg.  
 Würker, Fabr. a. Reichenbach, Münchner Hof.  
 Wächter, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.  
 Zinn, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 14. Juni. Eine preussische Depesche vom 12. Juni an die deutschen Bundesgenossen (von welcher oben in der Politischen Uebersicht schon kurze Erwähnung gethan worden) erklärt ausdrücklich, daß diejenigen deutschen Regierungen, welche dem österreichischen Mobilisations-Antrage zustimmen, dadurch ihr Bundesverhältnis lösen und in offenbare Feindschaft gegen Preußen treten. In der Zustimmung zu dem österreichischen Antrage erkenne Preußen die engste Verbindung der betreffenden Regierungen mit Oesterreich, welches nun eine besondere Kriegserklärung erlassen werde; jene Zustimmung werde also von Preußen als eine selbstständige Kriegserklärung der betreffenden Staaten betrachtet werden. Auf diesen Punkt sollen die zwischen den einzelnen Theilen Preußens gelegenen Staaten (Hannover, Kurhessen etc.) noch besonders aufmerksam gemacht und ihnen die Schritte angedeutet werden, welche Preußen im Interesse des militärischen Zusammenhanges seiner Provinzen unabweislich thun müsse. — Dagegen ist die Abstimmung in der heutigen Sitzung der Bundesversammlung nicht so ausgefallen, daß ein Erfolg dieser Depesche auf mehrere der besonders ins Auge gefaßten Regierungen bemerkbar wäre. Der Antrag Oesterreichs — bekanntlich auf die Mobilmachung aller deutschen Bundescontingente mit Ausnahme des preussischen und des österreichischen gerichtet — ist mit neun gegen sieben Stimmen angenommen worden. Die gegen den Antrag und also zu Gunsten Preußens stimmenden Regierungen oder resp. Curien waren (außer Preußen): Baden, Luxemburg, Ernestinisches Sachsen, beide Mecklenburg, Oldenburg-Anhalt-Schwarzburg und die vier freien Städte. Darauf hin erklärte der Vertreter Preußens — welcher übrigens schon vorher gegen jede geschäftliche Behandlung des Antrags, als eines bundeswidrigen, Verwahrung eingelegt hatte —: Preußen gab die feierliche Erklärung ab, daß der Bund Preußen gegenüber gebrochen sei, und verließ unter Verwahrung der aus dem bisherigen Bundesverhältnis herrührenden Rechte Preußens die Bundesversammlung. Das Präsidium wies auf die einschlagenden Bestimmungen der Bundesgesetzgebung hin, durch welche der deutsche Bund als ein unauflöslicher Verein begründet worden sei, auf dessen ungeschmälerten Fortbestand ganz Deutschland ein Recht habe, und aus welchem kein Mitglied beliebig austreten dürfe; die Versammlung schloß sich diesem Proteste an.

Dresden, 14. Juni. Der feierliche Schluß des außerordentlichen Landtags wurde heute Mittag in Allerhöchstem Auftrage durch seine Excellenz den Staatsminister Freiherrn v. Beust vollzogen. Nachdem der Landtagsabschied durch Herrn Regierungsrath Rogberg vorgetragen, hielt der Herr Staatsminister als königl. Commissar folgende Ansprache: „Es ist der Wille des Königs, daß ich, bevor Sie scheiden, an dieser Stelle und an seiner Statt laut verkünde, was sein Herz bewegt. Zunächst ist es das erhebende Gefühl, sich einig zu wissen mit seinem Lande, mit seinem Volke, dem all sein Dichten und Trachten mit inniger Liebe zugewendet ist. Alsdann ist es das Gefühl warmen Dankes gegen die Landesvertretung, welche mit patriotischer Hingebung die schwere Verantwortung des Augenblicks willig mit ihm getheilt und ihm die Mittel geboten hat, auszuweichen auf dem Wege der Pflicht und der Ehre. Endlich ist es das Gefühl gottgegebenen Vertrauens zu einer höheren Macht, die in ihrem unerforschlichen Walten Unrecht und Täuschung darum gewähren läßt, damit Recht und Wahrheit nur um so herrlicher daran erkennbar werde. Möchten diese Worte zu den Herzen aller treuen Bewohner unseres geliebten

Sachsenlandes dringen, möchten sie über seine Grenzen hinaus Wiederhall finden, denn die Opfer, die gebracht werden, die Prüfungen, die bevorstehen, sie sollen getragen werden zum Heile Deutschlands für einen dauernden, ehrenvollen und Segen bringenden Frieden“.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 14. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 116; Berl.-Anh. 169; Berlin-Potsd.-Magdeb. 189; Berl.-Stettiner 109 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 108; Eln.-Wind. 118; Cof.-Oderb. 36 1/4; Sächsische Carl-Ludwig 57 1/2; Mainz-Ludwigsh. 107 1/2; Mecklenb. 55 3/4; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 49 3/4; Oberschl. Lit. A. 123; Destr.-Franz. Staatsb. 73; Rheinische 94; Südbahn (Vomb.) 72 1/2; Thüring. 117; Warschau-Wiener 45; Preuß. Anleihe 5 0/0 91; do. 4 1/2 0/0 79 1/2; do. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2 0/0 68 1/2; Destr. Rat.-Anleihe 41 1/2; do. Credit-Loose 46 1/2; do. Loose von 1860 49 3/4; do. von 1864 27 1/2; do. Silber-Anleihe 47; do. Banknoten 73; Russ. Prämien-Anleihe 72 1/4; do. Polnische Schatzobligat. 51 1/4; do. B.-Noten 64 1/4; Amerikaner 68 3/8; Darmstädter do. 60; Destr. do. 70; Disc.-Comm.-Anth. 76; Genfer Cred.-Act. 22 1/4; Geraer Bank-Act. 89 1/2; Gothaer Priv.-B.-Act. —; Leipziger Ex.-Actien 62 3/4; Mein. do. 75 1/2; Preuß. Bank-Anth. 118; Destr. Ex.-Act. 44; Sächs. Bank-Actien 89; Weimar. Bank-Act. 81 1/8. — Wechsel: Amsterdam l. S. 141 7/8; Hamburg l. S. 152 3/8; do. 2 M. 149 3/4; London 3 M. 6.18 1/4; Paris 2 M. 79 7/12; Wien 2 M. 70 3/4; Frankfurt a./M. 2 M. 57.4; Petersburg l. S. 70 3/8; Bremen 8 Tage 109 7/8 ruhig.

Wien, 14. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanleihen 60.50; Metall. 5 0/0 56.10; Staatsanl. v. 1860 72.10; Bank-Act. 665; Act. der Creditanstalt 124.10; Silberagio 139.—; London 138.50; l. P. Mainz-Buc. 6.52. Börsen-Notirungen v. 13. Juni. Metall. 5 0/0 53.—; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact. 654; Nordb. 146.50; mit Verloofung v. J. 1854 69.—; National-Anl. 59.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 152.70; do. der Cred.-Anst. 123.—; London 139.50; Hamburg 103.75; Paris 55.75; Galizier 165.—; Act. d. Böhm. Westb. 121.50; do. d. Lomb. Eisenb. 152.50 Loose v. Creditanst. 100.50; Neueste Loose 70.20.

London, 14. Juni. 86 5/8.  
 Paris, 14. Juni. 3 0/0 Rente 64.15. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 39.50. Cred.-mob.-Act. 495.—. 3 0/0 Spanier —. 1 0/0 Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 287.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 275.—. — 245. 245. Viele Escomptirungen. Schluß festst. 63.65, 64.20.

Bischof, 13. Juni. (Baumwollenmarkt.) Heutiger Verkauf 10,000 Ballen. Der Markt war fest. Middl. Orleans 14 1/2, middl. Georgia 14, fair Dhollerah 9 1/2, middl. fair Dhollerah 8, middl. Dhollerah 7, Bengal 6 3/4, good fair 7 1/2, neu Omra 10 1/2, Dhollerah 11 B.

Berliner Productenbörse, 14. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 40 — 68 nach Dual. bez., Juli-Aug. 58 1/2 nach. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32 — 40 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28 1/4, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 12 3/4 nach, pr. d. Mt. 12 1/4, Juli-August 12 5/8, Septbr.-October 13 1/2, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 43 1/2 nach, pr. d. Mt. 43, Juli-August 43 1/4, September-October 44, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 3/4, pr. d. Mt. 13 1/2, Juli-August 11 1/2, Septbr.-Octr. 11 1/4, fest.

**Händler-Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 14. Juni Ab-6 U. 17° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.